

inMUSIC

da ist MUSIK drin!

Nr. 86
Sept./Oktober
2014
17. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INMUSIC2000.DE



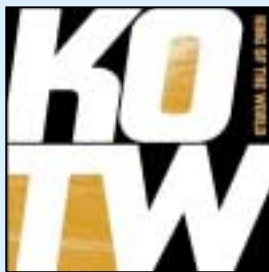
LYNNE HANSON / *River of Sand*



LYNNE HANSON
River Of Sand
 Continental Song/in-akustik
 ★★★★★

Die kanadische Sängerin und Songwriterin Lynne Hanson präsentiert ihr tolles viertes Studioalbum „River Of Sand“, das von Lynn Miles produziert wurde. Musikalisch serviert sie uns auf den 11 Songs eine geschmackvolle Mischung aus Americana, Folk und Roots Music, die in Verbindung mit Lynnes Stimme wahres Ohrenbalsam darstellt. Man höre hier zu nur das auf einer sanften Country-Welle wogende „Waiting By The Water“ oder das unterkühlte Desert-Feeling atmende „Heaven And Hell“. Das hier ist der definitive Geheimtip in Sachen handgemachter Americana & Folk-Musik! Eine CD, die man gerne öfter hören wird.

RAINER GUÉRICH



KING OF THE WORLD
King Of The World
 King Of The World/H'Art
 ★★★★★

Ein echter Geheimtipp für alle Bluesfans ist dieser holländische Vierer um den charismatischen Sänger & Bassisten Rudd Weber, der vom Gesang her sehr an den großartigen Snowy White erinnert. Gleich zu Beginn gibt's mit dem gefühlvollen "Fool No More" eine der stärksten Nummern zu hören. Danach wagt "Some-way Someway" auf einer züngelnden Hammondlinie und einer wunderbaren Bluesgitarre. Das macht Spaß und hält den Hörer bei der Stange, natürlich auch auf dem fast andächtigen "If You Want To Leave". Eine großartige Bluestruppe, die es schnellstmöglich zu entdecken gilt!

DUKLAS FRISCH



BLACK ROOTS
Ghetto Feel
 Soulbeat Re./Broken Silence
 ★★★★★

Mit „Ghetto Feel“ legt die legendäre britische Roots Reggae-Formation, die sich schon in den späten 1970er Jahren in St. Pauls/Bristol gründete, ein tolles neues Album vor. Schon gleich mit dem deep getunten Opener „Cloudy Night“ geht es munter los. Zu den weiteren Highlights zählen der wogend blitzende Reggae-Stomper „Ghetto Feel“ und das charmant rollende „Street Life“. Keine Frage, mit dieser musikalischen Leistung stellen die Briten eindrucksvoll unter Beweis, dass mit ihnen auch zukünftig verstärkt zu rechnen sein wird. Wer auch nur etwas für Reggae-Musik übrig hat, sollte hier unbedingt zugreifen!

RAINER GUÉRICH



THE MANNISH BOYS
Wrapped Up And Ready
 Delta Groove/in-akustik
 ★★★★★

Auf ihrem neuen Album übertreffen sich die Mannish Boys wieder einmal selbst, denn sie haben sich doch sage und schreibe 21 hochkarätige Gäste zum munteren Blues-Stelldichein ins Studio eingeladen. So sind an der Mundharmonika abwechselnd gleich mehrere Köpfe zu hören, u.a. Bob Corritore und Kim Wilson. Gitarrist Monster Mike Welch ist gleich auf 8 Stücken vertreten und als Gastsänger sind u.a. Candye Kane, Trena Fox und Steve Freund mit von der Partie. Die 16 Stücke der CD lassen jeden Bluesfreund mit der Zunge schnalzen, ein definitiver Kauf Tipp für alle Zwölfakt-Liebhaber!

BERND LORCHER



KLAUS MAJOR HEUSER BAND
57
 TRC/Alive
 ★★★★★

Nach dem gelungenen letzten Album „Men In Trouble“ holt Klaus „Major“ Heuser mit seiner Band zum nächsten Schlag aus. „57“ ist natürlich ein Fingerzeig auf Majors unlängst gefeierten Geburtstag, was für den zu erwartenden Musikgenuss zwischen Laidback-Feeling, Blues & Americana aber nur nebensächlich ist. Insbesondere die tolle Stimme von Sänger Thomas Heinen (erinnert manchmal an Mark Knopfler) sorgt dafür, dass der Musikdurchlauf zum reinsten Genuss wird. Als Anspieltipp unbedingt mal „Make It Better“ und „5 a.m.“ nehmen. Top-Scheibe, sehr zu empfehlen!

RAINER GUÉRICH

SOUND CHECK										
	B. Lorcher inHänd	Ute Bahrn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic			
1. LYNNE HANSON River Of sand Ø: 4,9	4	5	5	6	6	5	3			
2. KING OF THE WORLD King Of The World Ø: 4,7	3	4	5	6	5	5	5			
3. BLACK ROOTS Ghetto Feel Ø: 4,6	4	5	3	5	4	5	6			
4. THE MANNISH BOYS Wrapped Up... Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5			
5. KLAUS MAJOR HEUSER 57 Ø: 4,3	4	4	4	5	5	3	5			
6. BURNT FRIEDMAN Cease To Matter Ø: 4,1	5	4	4	4	4	3	4			
7. TERRY EMM Starlight Ø: 4,0	4	4	3	4	4	4	5			
8. MARIANNE DISSARD The Cat. Not Me Ø: 3,9	4	3	3	5	4	4	4			
9. FREDDA Le Chant des... Ø: 3,7	4	2	4	5	3	4	4			
10. TONY ALLEN Film Of Life Ø: 3,6	3	3	4	6	3	3	3			
11. ALEX LOUISE Lucky Ø: 3,4	3	2	4	5	3	3	4			
12. RIDDLE & THE STARS This Is Happening Ø: 3,3	3	2	3	3	4	4	4			
13. VERAS KABINETT Ungetüm Ø: 3,1	3	4	2	3	2	3	5			
14. CHRISTOPHER CROSS Secret Ladder Ø: 3,0	3	2	4	4	3	3	2			
15. MACY GRAY The Way Ø: 2,9	2	3	3	4	3	2	4			
16. FOFUOLAH Fofoulah Ø: 2,7	3	3	3	4	2	2	2			
17. WILLER Wovon sollen... Ø: 2,6	2	2	3	3	4	2	2			
18. KASAR Walk On Ø: 2,4	2	2	3	3	2	3	2			
19. THE RUA Essence Ø: 2,3	2	2	3	2	2	2	1			
20. RESAID Acoustic Adventures Ø: 2,1	2	2	2	1	1	2	3			



MARIANNE DISSARD
The Cat. Not Me
 Vacilando/Grand Harbour
 ★★★★★

Die französische Wahlamerikanerin Marianne Dissard ist die erste Adresse, wenn es um die geschmackvolle Verbindung zwischen Chanson und Americana geht. Dies zeigt sich einmal mehr auf ihrem dritten Album, das in einem Studio in Tucson unter musikalischer Federführung von Sergio Mendoza (u.a. Calexico) eingespielt wurde. Alle Texte stammen aus der Feder von Madame Dissard, die in ihren stimmungsvollen und atmosphärischen Balladen genau die richtige Portion unterkühlte Melancholie mit untrüglichen Songwriter-Gespür verströmt. Anspieltipp ist das Blues-Harp verzierte „Oiseau“.

DUKLAS FRISCH



TERRY EMM
Starlight
 Azez Records/Broken Silence
 ★★★★★

Ein zurückhaltendes und atmosphärisches Singer/Songwriter-Album legt der 26jährige Engländer Terry Emm auf Azez Records vor. Mit zurückgenommen trister Stimme singt er seine Songs über die Liebe und das Leben. Kompositionen wie „Wilderness“ und „Starlight“ verströmen nicht zuletzt wegen ihrer Langsamkeit eine Menge Melancholie, die durch den Einsatz von Streichern noch verstärkt wird. Doch Terry Emm beherrscht auch die etwas flottere Gangart, was er auf dem beschwingten „Forever And After“ beweist. Terry bezeichnet als seine musikalische Einflüsse u.a. auch The Boo Radleys.

BERND LORCHER



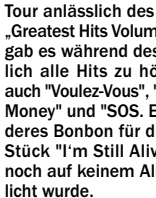
BURNT FRIEDMAN W/ DANIEL DODD-ELLIS
Cease To Matter
 Nonplace/Groove Attack
 ★★★★★

Nach 2007 ist dies bereits die zweite Zusammenarbeit des aus Texas stammenden und in Berlin lebenden Vokalist & Poetry-Künstlers Daniel Dodd-Ellis und dem Drummer und Samplingexperten Burnt Friedman. Ergebnis sind 11 experimentell-hypnotische Klangexperimente mit allerlei Dubs, Groove-Wolken, Drum-Pattern, eingeworfenen Vocal-Fetzen, pluggenden Elektronik-Landschaften u.v.m. Eine außergewöhnliche Scheibe, auf der es immer wieder ganz neue Klangnuancen zu entdecken gibt. Als Reinhörtipp empfehle ich mal das verwoben-groovende „Skies Okay Blue“.

RAINER GUÉRICH

ABBA
Live At Wembley Arena
Polar/Universal Music
★★★★

Wer die Musik des schwedischen Pop-Vierers ABBA mag, kann sich hier über eine Doppel-CD ihres Konzertauftritts in der Londoner Wembley Arena freuen, der 1979 mitgeschnitten wurde. Da das Konzert damals im Rahmen der

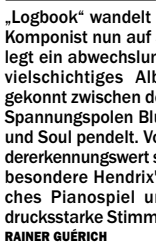


JENNIE ABRAHAMSON
Gemini Gemini
Trickster/Broken Silence
★★★★

Mit ihrer engelsgleichen Stimme erinnert mich die aus Schweden stammende Sängerin Jennie Abrahamson ein wenig an Kate Bush. Ihre Songs fließen mal durch elektronische Klanglandschaften, mal durch Pop-Gefilde oder asiatisch inspirierte Soundscapes. An der Scheibe haben auch einige hochkarätige Gäste mitgewirkt, u.a. Ane Brun und Linnea Olsson. Hörenswert!
MINKY STEIN

HENDRIX ACKLE
Logbook
Ten Thousand/Broken Silence
★★★★

Zwei Songs steuerte der Schweizer Pianist und Sänger Hendrix Ackle für das aktuelle Robert Cray Album bei. Bekannt ist der Sänger mit der markanten Bluesstimme insbesondere durch seine langjährige Zugehörigkeit zur Blues, Funk & Soul-Band "Hendrix Cousins". Mit



BACKBEAT SOUNDSYSTEM
Together Not Apart
Easy Star Rec./Broken Silence
★★★★

In der Reggae-Szene von Großbritannien tut sich derzeit so einiges. Backbeat Soundsystem sind dort ein verdammt vielversprechender Newcomer, der nun auf Easy Star Records ein starkes Erstlingswerk vorlegt. Ihr funky Reggaesound steht zwar in der Tradition von Bands wie Steel Pulse und SOJA, verfügt durch den charismatischen Leadgesang von Dean Forrest aber über genügend eigenen Wiedererkennungswert. Wer auf gutgemachten Reggae steht, unbedingt reinhören!
MINKY STEIN

BEAR HANDS
Distractions
Warner Music
★★★★

Dylan Rau (Gitarre/Gesang) und Ted Feldman (Gitarre/Songwriting) kommen aus Brooklyn und bereichern die Musikszene mit einer Sammlung experimenteller Soundskizzen. Ihr Sound ist angesiedelt im weiten Feld zwischen Psychedelic bis Punk und lässt somit fast alle musikalischen Spielarten zu. So verwundert es auch kaum, dass man in den 12 Tracks ebenso sicher auf Pop-Elemente trifft wie auf elektronische Spielarten, Rock, College-Sound, Alternative oder Crossover. Hier gibt es den polymetrischen Sidekick mit melodischem Charme im Doppel-pack.
FABIAN HAUCK

PATRICK BISHOP
Minor Lakes
Accidental Conspiracies/Bellaphon
★★★★

Seit dem Release ihrer EP „Birds Of Lima“ hat sich die Patrick Bishop Band vom Trio zum Quintett gemauert, was den Songs auf „Minor Lakes“ ganz gut getan hat. Die Stücke agieren leise und unaufgeregt und werden mit Pianoklängen und gefälligen Gitarrenriffs ausgestattet. Der musikalische Kosmos der Berner Band bewegt sich von Indie-Pop über Akustik-Folk bis hin zu wunderbar verträumter Balladenkost. Ein Album zum Innehalten und Träumen!
YASMIN SCHMIDT

BLANK & JONES
Relax Edition 8
Soundcolours
★★★★

Die achte Ausgabe ihrer erfolgreichen „Relax“-Reihe haben Blank & Jones auf einer abgelegenen Finca auf Mallorca eingespielt. Und genauso entspannt und relaxed klingt das musikalische Ergebnis auf der Doppel-CD, die sich in eine „Siesta Sunset“ und eine „Sunset Sunrise“-Scheibe unterteilt. Highlights sind hierbei u.a. die Zusammenarbeit mit Manu Delago auf „Mono Desire“ und die Singleauskopplung „Survivor (with Mike Francis)“.
SIGGI MAYEN

BLITZMASCHINE
Turbine
Dance Macabre/Alive
★★★★

Seit 2009 im Geschäft fabriziert die Blitzmaschine in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen stempelnden EMB und Elektro-Beat zum schweißtreibenden Abtanzen oder relaxten Chillen. Ihr neuester Release „Turbine“ macht da keine Ausnahme und arbeitet mit einer harten Mixtur aus subsonischen Bässen, rotzigen Sprechvocalen und gnadenlosen Angriffen auf die Gehörgänge. So bringt Blitzmaschine gleich Stimmung in die Bude und sorgt für reichlich abstrakte Dancefloor-Explosionen unter den Stroboskopen. Besonders gelungen ist dabei die Fusion aus elektronischen Versatzstücken, hypnotischen Vocals und dem großartigen Flächensound.
SIGGI MAYEN

EL BOSSO & DIE PING PONGS
Hier und jetzt oder nie
Pork Pie/Broken Silence
★★★

Dafür, dass Ska auch in deutschen Landen eine Existenzberechtigung hat, zeichnen El Bosso & Die Ping Pongs seit Jahren verantwortlich. Die Herren aus Münster legen mit ihrer schweißtreibenden Mischung aus Bläser-Sections, Gitarrenriffs und abgedrehter Textur immer den idealen Tanz-Stoff für die nächste Bottle-Fete vor. Hier macht auch ihre vierte Veröffentlichung keine Ausnahme und präsentiert die Jungs unverkrampft und mit reichlich Spielfreude im Gepäck. Jazzige Intermezzis, Songs zum Mitgröhlen und natürlich die runderneuerte Jimmy-Bo-Horne-Cover-Version „Gimme Some“ dürfen natürlich nicht fehlen.
FABIAN HAUCK

Café del Mar
Ibiza Volumen Uno, Dos y Tres
Embassy Of Music/Warner
★★★★★

Die ruhmreiche Café del Mar-Reihe feiert ihr 20jähriges Jubiläum. Aus diesem Grunde erscheint eine aufwändige 3-CD-Box, welche die remasterten Editionen der drei ersten Ausgaben enthält, die zwischen 1994 bis 1996 erschienen. Der ehemalige Resident DJ José Padilla, der maßgeblich an der Musikauswahl der Kompilationen beteiligt war, hat die einzelnen CDs dankenswerterweise mit zusätzlichen Bonustracks bestückt. Hörenswert hierbei insbesondere „Message To You“ von Hara und „Truth Is A Lie“ von Bamboo & Canvas. Die edel aufgemachte Box ist eine tolle Gelegenheit, die Café del Mar-Reihe im heimischen CD-Regal zu komplettieren.
SIMONE THEOBALD

CHANCA VIA CIRCUITO
Amansara
Crammed Discs/Indigo
★★★★

Nicht nur in der südamerikanischen Club & House-Szene hat der Name Pedro Canale aka Chanca Via Circuito einen guten Klang. Der Produzent aus der Digital Cumbia Szene hat sich mit seinen Klangkreationen längst einen Namen gemacht. Seine Genialität demonstriert auch seine neuste Einspielung „Amansara“, die sich mit ihrer hypnotischen Mixtur aus elektronischen Klängen und brasilianischen Rhythmen sofort in den Gehörgängen festsetzt. Den Hörer erwartet keine eingängige Dance-Kost, sondern ein scharfes Sound-Süppchen aus Kreativität, elektronischer Avantgarde und coolen Grooves.
FRANK ZÖLLNER

DR. RING DING
Gwaan (& March Forth)
Flat Daddy/Broken Silence
★★★★

Auf seinem neuen Album zieht Dr. Ring Ding zusammen mit der Sharp Axe Band alle Register seines Könnens und serviert eine fette Roots Reggae-Scheibe mit ausgefeilten Bläserarrangements und satten Beats. Richtig gut wird es aber erst auf der zweiten CD „March Forth“, die mit insgesamt 15 herrlich dezenten Dub-Mixen bestückt ist. Da kommt richtig Freude bei den Tieftö-



CLUSTER
One Hour
Bureau B/Indigo
★★★★★

In der Reihe von Cluster-Wiederöffentlichungen erscheint auch das Album „One Hour“, welches Dieter Moebius und Hans-Joachim Roedelius im Jahre 1994 einspielten. Im Grunde genommen gibt es nur einen rund 60minütigen Track, auf dem die beiden Kreativgeister ihren impressionistischen und elektronischen Klangideen freien Lauf lassen. Meditativ, ruhig und schwebend verteilen sich die elektronischen Beats und lassen den Hörer in ambient-mysteriöse Klangwelten eintauchen. Ein Album, das bei etwas gedämpftem Licht seine Klangreize besonders gut und in voller Pracht entfalten kann.
RAINER GUÉRICH

RAINER GUÉRICH



JOHN ILLSLEY
Tasting The Water
Creek Records/Rough Trade
★★★

An die Klasse seines letzten Albums „Streets Of Heaven“ (2010) reicht die neue Scheibe des ehemaligen Dire Straits-Bassisten John Illsley leider nicht ran. Auch das Klangbild ist dank „Loudness war“ reichlich undifferenziert, das wird schon gleich auf dem Opener „Railway Tracks“ deutlich. Doch es gibt auch einige Songs, die zu überzeugen wissen. Beispielsweise das relaxte, in bestem Dire Straits-Fahrwasser schwimmende „Sometimes“, in dem Illsley das Stimmtimbre von Mark Knopfler frapierend kopiert. Und der Fast-Reggaeschlenker „Darling Heart“ hakt sich auch in der Ohrmuschel fest...
DUKLAS FRISCH

DUKLAS FRISCH



VAR
Var
Beste Unterhalt./Broken Silence
★★★★

Normalerweise kennt man die Isländerin Myrra Rós als ausdrucksstarke Sängerin & Songwriterin vor eher reduzierten, musikalischen Hintergrund. In dem Bandprojekt Var, das sie zusammen mit ihrem Ehemann Julius Öttar Björgvinsson im vergangenen Jahr aus der Taufe gehoben hat, agiert ihre wandlungsfähige Stimme nun in einem poetisch verträumten Elektroniksound. Ergebnis ist eine magnetisch-flirrende bis betörend schöne Scheibe, die zu gefallen weiß. Als Reinhörtpflicht empfehle ich mal den mystisch wabernden Opener „Pokuljós“. Als Gast ist auf zwei Tracks Karl Pestka von den Isländern Árstirdir dabei.
MINKY STEIN

MINKY STEIN



RAY COOPER
Palace Of Tears
Westpark Music
★★★★★

Fast alle Instrumente hat Ray Cooper (Ex-Oysterband) auf seinem zweiten Soloalbum in Personalunion eingespielt. Ergebnis ist ein sehr engagiertes und persönliches Album, auf dem Cooper sich mit seinen schottischen Wurzeln („Sleeping Giants“) auseinander setzt, aber auch die politischen Missstände und Kriege im Nahen Osten („A Line In The Sand“) anprangert. Musikalisch sehr packend und atmosphärisch umgesetzt mit Instrumenten wie Cello, Mandoline, Kanтеле, Fiedel und Harmonika, über die sich Coopers unverkennbare Stimme legt. Ein Album mit musikalischer Langzeitwirkung!
RAINER GUÉRICH

RAINER GUÉRICH

ner der heimischen Lautsprecherbox auf...
FABIAN HAUCK

FILM Eclipse

Inner Ear/Rough Trade
★★★★

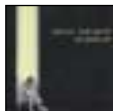
Die griechische Indie-Band Film sieht sich ganz in der Tradition der Elektro-Pop-Szene der 70er und 80er Jahre und hat ihren Sound stark an Bands wie Vangelis, Tangerine Dream, Kraftwerk und ELP orientiert. Nach langen experimentellen Phasen legt das Trio aus Athen jetzt neues Material vor und hat seinen Elektro-Pop-Kosmos mit starken Dark-Elementen erweitert. So ist ein hypnotischer Großstadt-Sound entstanden, der mit düsterem Synthie-Sound, relaxt abgehängenen Elektro-Feeling und Vocoder-Attacken zum Träumen und Rumbösen einlädt.

FABIAN HAUCK

HARALD GROSSKOPF Synthesist Oceanheart

Bureau B/Indigo
★★★★

In den 1970er Jahren war Harald Grosskopf zuerst Schlagzeuger bei Wallenstein, stieg dann dort aus und wechselte später zu Ashra. Da er aber auch eine große Vorliebe für meditative Elektronikmusik im Stile der Berliner Schule (Tangerine Dream) hatte, spielte er in den 1980er auf Sky Records zwei ganz hervorragende Soloscheiben ein, die nun über Bureau B wieder veröffentlicht werden. „Synthesist“ erschien im Jahre



1980 und steht ganz im Zeichen von schwebend getragenen Synthesizermelodien, wie man sie auch von Tangerine Dream kennt. 1986 wurde Grosskopfs zweites Album „Oceanheart“ veröffentlicht, welches größtenteils in Christopher Frankes Studio in Berlin fertiggestellt wurde. Die Synthesizer-Arrangements sind auf den 6 Stücken deutlich prägnanter und plügender als auf dem Erstlingswerk. Dies macht schon gleich der fast elfminütigen Opener „Eve On The Hill“ deutlich. Das Titelstück „Oceanheart“ agiert dagegen sehr behäbig vor düster-bedrohlicher Klangkulisse. Empfehlenswert!

RAINER GUERICHS

GUTS Hip Hop After All

Heavenly Sweetness/Broken Silence
★★★★★

Fette Downbeats, radikal und rooisy, homogene Songs, zuckersüß, dynamisch und virtuos. Das sind Kurz-Infos zu Guts neuer Scheibe „Hip Hop After All“, der längst fälligen Spoken-Words-Rille nach drei Instrumental-Alben. Der



französische Produzent und Musiker bastelt seit gut 25 Jahren an dem „wahren“ Sound. Mit der vorliegenden Rille ist er seinem Ziel mal wieder einen Schritt näher gekommen. Unterstützt wird er bei seinem Vorhaben von einer Reihe namhafter Cracks wie Grand Puba, Rah Digga und Masta Ace, aber auch einigen Newcomern (Patrice, Lorina Chia). Entstanden ist so ein Album, das die verschiedensten Formen des Hip Hop fusioniert und mit seiner zurückhaltenden Eleganz und seinen revolutionären Beats in Richtung Zukunft zeigt.

FRANK ZÖLLNER

GEORGE HARRISON All Things Must Pass Living in The Material World Apple/Universal Music ★★★★

Aus dem umfangreichen Schaffenswerk von Ex-Beatles George Harrison werden seine auf dem Label Apple veröffentlichten Soloalben zwischen 1968 und 1975 wieder veröffentlicht. Besonders empfehlenswert ist hierbei sein 1970er Rock-Meilenstein



„All Things Must Pass“, bei dem gleich die ganze Künstlerelite mitwirkte. So sind u.a. Eric Clapton, Ringo Starr, Billy Preston, Pete Drake, Gary Wright, Klaus Voormann und Musiker der Delaney & Bonnie Band mit von der Partie. Unvergessen auf dem Album ist natürlich der No1.-Hit „My Sweet Lord“. Der Re-Release kann gleich mit fünf Bonustracks aufwarten, darunter eine Demoversion von „I Live For You“ und eine Alternate Version von „Let It Down“. - Ebenfalls als Neuedition erhältlich ist Harrisons sehr spirituell geprägtes Album „Living in The Material World“ aus dem Jahre 1973, das noch ganz unter dem Eindruck seiner Bangladesch-Konzerte entstand. An Extras bietet die remasterte Version einige B-Side-Titel plus einem Remix der Singleversion von „Bangla Desh“.

BERND LORCHER

KLAUS HOFFMANN Sehnsucht

Stille Music/Indigo
★★★★

Klaus Hoffmann, der große deutsche Chansonier, transportiert auf seiner neuen CD „Sehnsucht“ eine ganze Menge Gefühl. Musikalisch umgesetzt in bester Liedermacher-Tradition, untermauert mit gelegentlichen folkloristischen und klassischen Einflüssen. Und mit „Mein Herz ist ein Kind“ findet sich schließlich auch noch eine großartige deutschsprachige Umsetzung des Charles Aznavour-Klassikers „Orphelin de toi“ auf der CD.

DUKLAS FRISCH

JAZZKANTINE Ohne Stecker

Rap Nation Records/Indigo
★★★★

Genau richtig zum 20jährigen Jubiläum der Braunschweiger Jazz-Küche steht jetzt ein musikalischer Geburtstagsgroß an die Fangemeinde in den CD-Regalen. Mit neuen Arrangements geht es quer durch die größten Hits aus 10 Alben. Die Mischung ist wohl bekannt und geht von Hip Hop über Jazz und Funk bis hin zu Blues, Rock und Soul. Schon nach den ersten Akkorden schnippt man mit den Fingern und verfällt dem coolen Groove. Mit von der Partie sind u.a. Nora Becker, Smudo, Signor Rossi und Xavier Naidoo, die zusammen mit der bekannteren „Kantinen-Besetzung“ die Versöhnung zwischen Hip Hop und Jazz feiern.

FABIAN HAUCK

LOVE2 So Do It

7us Music/Membran
★★★★

Wie ein zufälliges Zusammentreffen dreier gestandener Musiker in Griechenland zu der vorliegenden Veröffentlichung führte, gehört zu den immer seltener werdenden klei-

nen Wundern im Musikgeschäft. Fakt ist, dass loVeu2 nach einem Benefizkonzert unter dem Motto „Give Greece A Chance“ beschlossen, gemeinsam ein paar Songs aufzunehmen, die sich nun gerade in meinem Player drehen. Und ich muss sagen, die Mischung aus eingängiger Pop/Rock-Kost mit Ausflügen in Blues, Soul, Reggae und Balladenfeeling macht vom ersten Akkord an Laune und bleibt in den Gehörgängen hängen. Da kann man jetzt schon auf den Nachfolger gespannt sein.

FRANK ZÖLLNER

CYNTHIA NICKSCHAS Kopfreag

Sturm & Klang/Alive
★★★★

Ein Neuzugang auf Konstantin Weckers Sturm & Drang-Label stellt die 25jährige Sängerin Cynthia Nickschas aus Berlin dar. Ihre zehn in deutscher Sprache gesungenen Songs strözen nur so vor Power und Lebensfreude, wobei es fast unmöglich ist, sich nicht von ihrer bluesig-rauen Stimme in den Bann ziehen zu lassen. Meist nur von der akustischen Gitarre begleitet, arbeitet sich Cynthia durch ein spannendes und plastikfreies Album voller ehrlicher und ungeschminkter Texte, die zum Mitsingen und Nachdenken anregen. Herrlich unkompliziert das Ganze...



SIMONE THEOBALD

KAREN O Crush Songs

Kobalt Label/Rough Trade
★

Fast schon eine Frechheit, was Karen O, die Sängerin der Yeah Yeah Yeahs, auf ihrem Solodebüt fabriziert hat. Liebloser und inspirierter Gesang inmitten eines undefinierbaren Low-Fi-Schrammel-Rausch-Sounds, den man allenfalls bis zum zweiten Track aushalten kann. Das war wohl nicht!

BERND LORCHER

ELVIS PRESLEY That's The Way It Is

Columbia/Sony Music
★★★★

Eine opulente Expanded-Doppel-CD-Neuauflage des 1970er Albums des Kings. „That's The Way It Is“ enthält ursprünglich 8 in Nashville produzierte Songs plus 4 Livetracks, die Elvis in Las Vegas performte. Diese Origin-LP wurde nun nicht nur remastert, sondern auf CD1 auch noch mit 4 Singles und 5 Outtakes ergänzt. Das absolute Highlight findet sich aber auf der zweiten CD, denn hier gibt's erstmals das komplette 17gängige „Summer Season“-Konzert zu hören, das Elvis am 12.08.1970 performte.

BERND LORCHER

RIO REISER Original Album Classics

Columbia/Sony Music
★★★★★

Rio Reiser war Mitglied der deutschen Anarcho-Rockband Ton Steine Scherben und avancierte als Solokünstler bis zu seinem Tode 1996 zu einem der wichtigsten deutschsprachigen Rock-Poeten. Wer aus seinem Schaffenswerk noch Lücken in seinem Regal hat, kann diese jetzt mit dieser liebevoll aufgemachten 5 CD-Box füllen. Mit dabei ist natürlich Reisers erfolgreiches Solodebüt „Rio I“ (1986), das von Annette Humpe und Udo

Arndt produziert wurde. Unvergessen auf dieser Scheibe sind natürlich seine beiden großen Hits „König von Deutschland“ und „Junimond“. - Im Jahre 1990 erschien „Rio“ mit dem unvergessenen „Zauberland“, immer noch eines der traurigsten und ergreifendsten Liebesleidlieder. - Nur ein Jahr später spielte Rio mit „Durch die Wand“ (1991) ein durchdachtes und knackiges Rockalbum ein, das unumwunden auf den Punkt kam. - „Über Alles“ wurde im August 1993 erstmals veröffentlicht und präsentierte einen Rio Reiser, der sich sowohl von der romantischen als auch von der rockigen Seite her zeigte. - Last but not least findet sich auch noch Reisers definitiv letztes Album „Himmel und Hölle“ in der Box. Anspieltipp von dieser tollen CD ist das Stück „Träume“, welches gleichzeitig auch das Titellied im den Münchener TV Tatort „Im Herzen Eiszeit“ war.

RAINER GUERICHS

DAVID RHODES Rhodes

Glasville Records
★★★★

David Rhodes ist seit fast 30 Jahren im Geschäft und hat als Begleit-Gitarrist für Leute wie Paul McCartney, Kate Bush und Roy Orbison gearbeitet. Am bekanntesten wurde er allerdings durch seine langjährige Zusammenarbeit mit Peter Gabriel, mit dem ihn auch eine langjährige Freundschaft verbindet. Nun



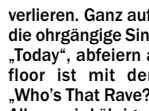
steht mit „Rhodes“ bereits seine 2. Soloscheibe am Start, auf der er zusammen mit Charlie Jones (bass) und Ged Lynch (drums) zu einem rockigen Streifzug einlädt. Natürlich gehen 30 Jahre zusammen mit dem Ex-Genesis Sänger nicht spurlos an jemanden vorbei. Und so klingen manche Tracks doch sehr stark in Richtung Peter Gabriel, was aber der musikalischen Mischung zwischen Rocknummer und Balladenfeeling sehr gut bekommt. Eine handwerklich gute Scheibe mit reichlich Gitarreneinsätzen und einer untrüglichen Konzentration auf Rhythmus und Melodie.

FRANK ZÖLLNER

SCOOTER The Fifth Chapter

Sheffield Tunes
★★★★

Da werden sich die Scooter-Fans aber freuen! H.P. Baxxter & Konsorten melden sich mit einem neuen Album zurück. Natürlich sind die Jungs auch musikalisch gereift, ohne aber die Dance-Komponente aus den Augen zu verlieren. Ganz auf die Charts zielt die ohrgängige Singleauskopplung „Today“, abfeiern auf dem Dancefloor ist mit dem hymnischen „Who's That Rave?“ angesagt. Das Album wird übrigens auch noch als spezielle Doppel-CD Limited Deluxe Box erscheinen, die eine spezielle Remix-CD der größten Scooter-Hits beinhaltet wird.



RAINER GUERICHS

TIDEMORE By The Sea

Timezone
★★★★

Tidmore, das sind die beiden in Berlin lebenden Brüder Andreas und Matthias Pietsch, die uns auf „By The Sea“ mit einer Mischung aus Akustik-Phasen und rockigen Momenten in ihren Bann ziehen.

Die Aufnahme besticht durch eine grundlegende Lässigkeit, die nicht zuletzt durch die perfekt aufeinander abgestimmten Protagonisten entsteht und ganz ohne Show-Firlefanz auskommt. Hier steht reine Handarbeit im Vordergrund, gepaart mit Melodie, Tempo und Virtuosität.

FRANK ZÖLLNER

TROGLAUER BUAM Wer hält' du denkst?

Telamo/Sony Music
★★★★

Für Stimmung in der Bude sorgen die TROGLAUER BUAM, die hier ihr neues Album vorstellen. Die 6 Jungs



aus der Oberpfalz sind in Sachen „Heavy Volxmusic“ bereits seit 10 Jahren unterwegs. Nun geht ihr Troglauer-Sound in eine neue Runde. Die Mischung aus Heavy-Rock, Volksmusik und humorvollen Texten macht auf den 13 Titeln ihrer aktuellen CD einfach gute Laune. Als Anspieltipp empfehle ich euch hierzu nur mal „Nummer nimmer“ und „Bay'rische Engerl“.

DUKLAS FRISCH

THE VALS Wildflower Way

Unique Records/Groove Attack
★★★★

Die irische Band um Sänger und Komponist Paul Doherty ist zurück und hat ihren Sound wie nicht anders zu erwarten stark auf Nostalgie gebürstet. Auf „Wildflower Way“



führt uns die Truppe in die guten alten 60er Jahre. Dass sie dabei stark an die Kinks oder die Beatles erinnern ist kein Zufall, schließlich sind das die großen Vorbilder von The Vals. Ansonsten agiert ihr Sixties-Sound zwischen hochmelodischen Einlagen, temporeichen Intermezzi und rockigen Ausflügen. Und genügend Zeit, um die eine oder andere kleine Geschichte mit viel Liebe zum Detail zu erzählen, bleibt auch noch...

SIMONE THEOBALD

VÉRONIQUE VINCENT & AKSAK MABOUL Ex-Futur Album

Crammed Discs/Indigo
★★★★★

Mit einer Verspätung von 30 Jahren erscheint diese tolle Electro-Pop-Zusammenarbeit von Honeymoon Killers-Sängerin Véronique Vincent



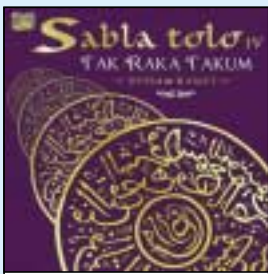
und Aksak Maboul, der Band von Crammed Discs-Gründer Marc Hollander. Hollander hatte die Aufnahmen mit Véronique, die zwischen 1980-83 entstanden, zufällig in den Tonarchiven wiederentdeckt und remastert. Wer elektronischen Avant-Pop mit einer tolen französisch-sprachigen Frauenstimme mag, sollte sich die CD unbedingt zulegen. Anspieltipp ist gleich der Opener „Chez les Aborigènes“.

SIMONE THEOBALD

VOITA! Varma Surma

DMG Germany/Broken Silence
★★★★★

Das Quartett Voita! bringt die finnische Seele ins heimische Wohnzimmer. Herausgerast hierbei ist die finnische Sängerin und Akkor-

**HOSSAM RAMZY****Sabla Tolo IV - Tak Raka Takum**

ARC Music

★★★★★

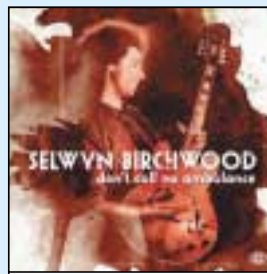
Der aus Kairo stammende ägyptische Tabla- und Percussion-Spezialist Hossam Ramzy legt hier den vierten Teil seiner „Sabla Tolo“-Reihe vor. Auf dem Spielplan stehen 14 Bellydance-Kompositionen, die wohl jede Bauchtänzerin zu Hüftschwingenden Höchstleistungen anregen. Musikalisch umgesetzt mit ägyptischer Percussion, heißer Samba, afrikanischem Flair, einer Prise Indien und marokkanischem Shaaby. Wer zu dieser temperamentvollen und berausenden Percussionmusik nicht tanzen will, ist wohl schon tot. Ein heißer Tipp für alle Bauchtanz-Freunde!

UTE BAHN**RIDDLE & THE STARS****This Is Happening**

Songs & Whispers/Broken Silence

★★★★★

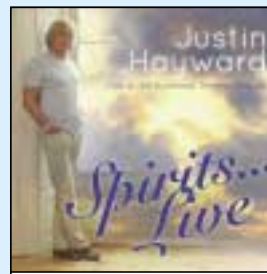
Hinter Riddle & The Stars verbergen sich der australische Singer/Songwriter Ben Riddle und die amerikanische Rockband The Fallen Stars, die bei diesem gemeinsamen Bandprojekt ihre kreativen Kräfte gebündelt haben. "This Is Happening" heißt nun ihr erstes gemeinsames Album, das die Genres Singer/Songwriter, Americana, Folk und Country sehr gekonnt miteinander verbindet und den Hördurchlauf unterhaltungswert gestaltet. Gut kommt auch die Country-Stimme von Sängerin Tracey Byrnes rüber, die immer wieder in den Songs zu hören ist. Empfehlung!

DUKLAS FRISCH**SELWYN BIRCHWOOD****Don't Call No Ambulance**

Alligator Records/in-akustik

★★★★★

Ein ganz starkes Bluesrock-Debüt, das der gerade mal 29 jährige Gitarrist und Sänger aus Tampa mit seiner hochkarätigen Band und Gästen wie Joe Louis Walker und Dash Dixon eingespielt hat. Klar wurde Selwyn von Jimi Hendrix beeinflusst. Das hört man auf einigen Nummern, insbesondere dem starken "The River Turned Red" ganz deutlich. Doch auch die langsame Gangart beherrscht der Bluesgitarrist par excellence, was auf dem wunderbar croonenden "Love Me Again" erkennbar wird. Ach ja, die letztjährige internationale Blues-Challenge hat Selwyn übrigens auch gewonnen. Ein Must-Buy für den Blues-Fan!

RAINER GUÉRICH**JUSTIN HAYWARD****Spirits... Live**

Eagle Records/edel

★★★

Im Anschluss an die Veröffentlichung seines von der Kritik gefeierten Soloalbums „Spirits Of The Western Sky“ ging der legendäre Moody Blues Sänger und Gitarrist Justin Hayward im Herbst 2013 auf eine Tour entlang der amerikanischen Ostküste. Das Konzert im Buckhead Theatre von Atlanta wurde dann für diese Live-CD mitgeschnitten. Auf dem Spielplan standen neben seinen aktuellen Songs natürlich auch eine Reihe von Moody Blues-Klassikern wie „Night In White Satin“, „Tuesday Afternoon“, „Question“ und „Your Wildest Dreams“. Leider ist die Klangqualität etwas dürrig, was zu einem Punktabzug führt.

DUKLAS FRISCH**TOBIAS BURGER****Sommerweg**

Acoustic Music/Rough Trade

★★★★★

Es gibt sie also doch noch, die hoffnungsvollen deutschen Liedermacher, die sich von dem Chartenerlei unterscheiden. Sänger und Gitarrist Tobias Burger zählt zu dieser seltenen Kategorie, was er auf seinem zweiten Album „Sommerweg“ deutlich macht. 13 handgemachte Lieder stehen auf dem Programm, mal poetisch zart, mal melancholisch-nachdenklich in Szene gesetzt. Und hochkarätige Gäste wie Ian Melrose und Kerstin Blodig schauten auch noch im Studio vorbei, um Burger hilfreich unter die Arme zu greifen. Eine deutsche Liedermacher-Platte mit Niveau und Anspruch, sehr zu empfehlen!

UTE BAHN**FREDDA****Le chant des murmures**

Le Pop Music/Groove Attack

★★★★★

Neben Marianne Dissard ist Fredda in diesem Monat bereits die zweite Französin, die ein hochkarätiges Album vorzustellen hat. Ihr neues Werk „le chant des murmures“ ist ein kleines Meisterwerk französischer Songwriter-Kunst. Ihre Stimme agiert sanft, stark und doch verführerisch inmitten eines musikalischen Background-Sounds, der mit allerlei Klangfinessen ausgestattet wurde. Beispielsweise mit der atmosphärischen Westergitarre von Sammy Decoster und den Streicher-sätzen ihres Lebensgefährten Pascal Parisot. Anspieltipp ist die ausdrucksstarke Akustikballade „Jardins déserts“. Großartig!

RAINER GUÉRICH**CAFÉ DEL MAR****20**

Café del Mar/H'Art

★★★★★

Die Café del Mar-Reihe ist zweifellos die erfolgreichste Chillout-Compilation von der balearischen Insel. Nun erscheint zum 20jährigen Jubiläum bereits die 20ste Ausgabe, die selbstverständlich wieder mal mit den besten Acts aus den Bereichen Ambient, Chill-House, Downbeat, TripHop und Easy Listening aufwarten kann. Hier wird geklotzt und nicht gekleckert! Mit dabei sind auf den beiden prall gefüllten Silberlingen eine Vielzahl hochkarätiger Künstler, u.a. Nightmares On Wax, Goldfrapp, Moby, Faithless, Morcheeba, Boards Of Canada u.v.a. Da bleiben keine Wünsche offen, eine dicke Empfehlung!

SIMONE THEOBALD**TONY ALLEN****Film Of Life**

Jazz Village/Harmonia Mundi

★★★★★

Ganz starke Leistung von Drummer, Sänger und Afro-Beat-Legende Tony Allen, der mit „Film Of Life“ sein bereits zehntes Album vorstellt. Der mittlerweile 70jährige behandelt sein Schlagzeug nach eigenen Angaben als „Orchester“. Dazu singt und spricht er seine sonoren Vocals, dass man wahre Gäsnehauschauer bekommt. Unterstützt wurde Allen bei der Einspielung von einer Reihe talentierter, französischer Musiker. Ergebnis ist ein bunt schillernder und hypnotischer Soundcocktail aus Jazz, Funk, Afrobeat, Pop und Psychedelic. Gleich mal den wunderbaren Opener „Moving On“ antesten.

RAINER GUÉRICH**ELECTRIC YOUTH****Innerworld**

Secretly Canadian/Cargo

★★★★★

Bevor die Debütrille des Elektro-Duos aus Toronto überhaupt in den Läden war, schoss ihre erste Single-Auskopplung „A Real Hero“, bekannt geworden durch den Film „Drive“ von Nicolas Winding Refn, bereits in die Top 10 der Charts. Nun dreht sich also der Silberling in meinem Player und öffnet weitgespannte Synthie-Welten, in denen deepe Cuts auf spacige Vocal-Samples treffen. Nach eigenen Aussagen wollten Electric Youth ein Album mit zeitlosem Charakter entwerfen. Musikalisch begeistern sie einen jedenfalls mit ihren atmosphärischen Momenten, den Elektro-Beats und ihrer konzentrierten Energie.

FRANK ZÖLLNER**ALEX LOUISE****Lucky**

G-Records/Rough Trade

★★★★★

Als Songwriterin hat sich die junge Engländerin bereits einen guten Namen gemacht. Nun hat sie endlich den Schritt gewagt und präsentiert auf ihrem Debütalbum ihre Songs zum ersten Mal selbst. Herausgekommen ist eine sehr persönliche Scheibe, denn es sind die kleinen Begebenheiten und Geschichten des Lebens, die Alex dazu inspirieren, ihre Songs zu komponieren. So ist in den 12 Tracks ein wenig Melancholie und Herzschmerz durchaus hörbar, wogegen die Sängerin und Songwriterin aber immer wieder mit rockigem Spielfluss und kernigen Akustik-Phasen steuern kann.

YASMIN SCHMIDT

GIANT PANDA GUERRILLA DUB SQUAD

Steady
Easy Star Records/Broken Silence
★★★★

Wer auf einen vielschichtigen Psychedelic Roots Reggae steht, kommt bei dem neuen Album der GIANT PANDA GUERRILLA DUB SQUAD voll auf seine Kosten. Die 13 Tracks auf „Steady“ entstanden in direkter Zusammenarbeit mit Craig Welsh von 10 Ft. Ganja Plant, der auch für die saubere Studioproduktion mitverantwortlich war. Natürlich hält die Scheibe so manche Überraschung bereit. Das musikalische Spektrum reicht von poppigen Nummern („Move“) über reinrassige Reggae-Schlenker bis hin zu vor experimentellem Taten-drang überbordende Nummern („Favorite Song“).
FABIAN HAUCK

SAN GLASER

Beautiful Stranger
Dutchland Music/Finetunes
★★★★

„Beautiful Stranger“ heißt die neue Veröffentlichung der holländischen Jazz- und Soulsängerin SAN GLASER. Die Tochter niederländisch-indonesischer Eltern wagt auf den Songs ihres Albums auch Abstecher in den Folk- und Singer/Songwriter-Bereich.
BERND LORCHER

MACY GRAY

The Way
Happy Mel Booby/Rough Trade
★★★★

Auf ein neues Album von Soulröhre Macy Gray haben bestimmt nicht wenige Fans gewartet. Nun legt sie mit „The Way“ ein sehr persönliches Album vor, zu dem sie selbst erklärt: „Ich wollte ein Album aufnehmen, welches meine Entwicklung sowohl als Frau, Mutter und Künstlerin widerspiegelt.“ Musikalisch wagt sie bei der Umsetzung auch Abstecher in die Genres Jazz & HipHop („The Way“) und den Alternative Rock („Bang Bang“).
RAINER GUERICHT

GROUNDATION

A Miracle
Soulbeat Rec./Broken Silence
★★★★

Die neunköpfige kalifornische Reggae-Gruppe Groundation veröffentlicht ihren bereits achten Longplayer. Musikalisch favorisiert die Band um die beiden Masterminds Marcus Urani (Tasten, Percussions) und Harrison Stafford (Gesang, Gitarre, Percussions) eine abwechslungsreiche Mischung aus groovendem Roots-Reggae und experimentellen Fusionjazz. Für Reggae-Freunde durchaus einen Reinhörer wert!
BERND LORCHER

ADDYS MERCEDES

Locomotora a Cuba
Medialuna
★★★★

Die ausgelassene Fröhlichkeit und Melancholie Kubas verkörpern die 12 Songs von „Locomotora a Cuba“, der bereits vierten CD von ADDYS MERCEDES. Die kubanische Sängerin und Songwriterin bringt uns darauf die Klänge ihrer Heimat auf sehr charmante und unterhaltende Weise näher. Wer kubanische Musik mag, sollte sich die CD also unbedingt auf seinen Einkaufszettel schreiben.
UTE BAHN

ANDI THON

Thon
Telamo/Sony Music
★★★★

Der bayerische Musiker ANDI THON singt seine Lieder in bayerischer Mundart und hat in den letzten drei Jahren über 200 Live-Auftritte absolviert. Nun veröffentlicht er sein selbstbetitelt Album „Thon“, auf dem er seine Erlebnisse in tiefgründige und unterhaltsame Songgeschichten verpackt. Als Reinhörer empfiehlt sich die Singleauskopplung „Mia san frei“, eine wahre Hymne an den Sommer und das freie Leben.
DUKLAS FRISCH

VERAS KABINETT

Ungetüm
Traumton/Indigo
★★★★

Das Berliner Trio um Sängerin und Pianistin Vera Mohrs präsentiert seine neue CD „Ungetüm“. Musikalisch erwartet den geneigten Hörer eine ungewöhnliche, aber ansprechende Mischung aus Popmusik und Chanson. Mohrs poetische Lieder kommen atmosphärisch und humorvoll-subtil aus den Lautsprecherboxen. Die Texte handeln von der Legehennenindustrie, von symbolischen Glashäusern und Betrunkenen in Dorfknäulen.
UTE BAHN

KURZ & KNAPP

Schlagerfreunde können sich diesen Monat wieder über mehrere Neuveröffentlichungen aus dem Hause Telamo freuen. Den Anfang macht die süße, gerade mal 19jährige CARINA, die auf ihrer CD „Sexy Volksmusik“ (Telamo/Sony) zeigt, wie facettenreich und sexy Volksmusik klingen kann. Fernsehschauere können Carina vielleicht auch aus der TV-Serie „Dahoam is Dahoam“. - Twin-Schlager nennt man das wohl: Die beiden 20jährigen Zwillingsschwester VERENA & NADINE waren schon acht Mal in der Sommer-Hitparade von „Immer weder sonntags“ zu Gast und konnten diese sogar gewinnen. Nun erscheint ihr erster Longplayer „Zwei Herzen“ (Telamo/Sony), auf dem die beiden Sisters eine Menge herzerwärmende Schlagerballaden zum Besten geben. - Zur Spätsommer-Dance-Party lädt PAT mit seiner aktuellen Scheibe „Absolut Pat“ (Telamo/Sony) ein. 17 Gute-Laune-Hits, die das Tanzbein zucken lassen und im Genre Schlagerfox für eine Menge frischen Schwung sorgen werden +++ Die Kölner A Capella-Formation THE WISE GUYS veröffentlichen ihr neues Album „Achterbahn“ (Universal).

Wem schon die vorherigen Scheiben gefallen haben, sollte an Songs wie „Ich bin wie ich bin“ und „Generation Hörgerät“ Gefallen finden. +++ Der legendäre Kraan und Tab Two Bassist Helmut Hattler veröffentlicht mit „Live Cuts II“ (Bassball Recordings/Broken Silence) das bereits zweite Livealbum seiner aktuellen Band HATTLER. Auf der Doppel-CD zu finden sind insgesamt 21 Livetracks, die bei insgesamt 7 verschiedenen Konzerten mitgeschnitten wurden. Empfehlenswert!

deonspielerin Varia Linnea Sjöström, die sehr gefühlvoll in ihrer Landesprache alte traditionelle Volksweisen und finnischen Tango erklingen lässt. Ein echter Geheimtipp für Kenner!
MINKY STEIN

WILLER

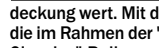
Wovon sollen Lieder reden
Motor Entertainment/H'Art
★★★★

Nach drei Alben in Eigenregie hat Thorsten Willer mit Motor Entertainment endlich ein Plattenlabel für seine neueste Arbeit gefunden. Denn seine Songs über das Leben und die Liebe haben es echt verdient, von vielen Leuten gehört zu werden. Die Texte von Willer sind in Deutsch gesungen und transportieren jede Menge Gefühl, gepaart mit Ehrlichkeit und einer Kraft, die einen begeistert. Dazu hat sich Willer eine erstklassige Sidecrew ins Studio geholt, die mit Folk-Poesie und feingesponnenen Grooves die Sache auf den Punkt spielt.
FABIAN HAUCK

BILL WITHERS

Original Album Classics
Columbia/Sony Music
★★★★

Jeder hat sicher schon mal einen Song von Bill Withers gehört, denn seine Kompositionen wurden unzählige Male gecovered. Doch auch das musikalische Schaffenwerk des außergewöhnlichen Sängers & Songwriters mit der starken Affinität zu Jazz, Funk & Soul und ins Ohr gehenden Melodien ist eine Entdeckung wert. Mit dieser 5 CD-Box, die im Rahmen der „Original Album Classics“-Reihe von Sony Music erscheint, hat man hierzu eine gute Möglichkeit. Insbesondere Withers Werke aus den 70er Jahren sind klasse. Unvergessen sind seine großen Hits wie „Lovely Day“, „Make Love To Your Mind“ und „Oh Yeah!“. Super finde ich auch den motorisch groovenden Funk-Stomper „Close To Me“, der auf der CD „Naked & Warm“ zu finden ist. Die einzelnen CDs stecken in hübschen Pappschubern/Cardsleeves, die dem LP-Arthwork nachempfunden sind. In der Box befinden sich die fünf Alben „Making Music“ (1975), „Naked & Warm“ (1976), „Menagerie“ (1977), „Bout Love“ (1978) und „Watching You Watching Me“ (1985).
FABIAN HAUCK



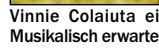
Die Fans der Ethno und Weltmusik dürfen sich freuen, denn mit der vorliegenden Scheibe erscheint erstmals eine Aufnahme mit traditioneller mongolischer Musik außerhalb der Mongolei. Ganz im Mittelpunkt dieser überaus atmosphärischen und stimmungsvollen Musik steht die Yatga, eine Brettzither mit beweglichen Brücken, die uns mit ihrem besonderen Klang in eine längst vergangene Zeit entführt. Ein ausgewiesener Meister dieses Instrumentes ist Chinbat Baasankhuu, der als Mitbegründer des National Mongolian Philharmonic Theatre bereits weltweit gefeierte Konzerte gegeben hat. Hier nun widmet er sich in 10 Kompositionen der ursprünglichen Musik seiner Heimat und öffnet für uns damit die Tür in eine immer noch geheimnisvolle und exotische Klangwelt.
UTE BAHN

VINYL VINYL VINYL

DEWA BUDJANA

Surya Namaskar
Freiland/cargo
★★★★★

Vinylfreunde können sich hier über eine ganz besondere Fusion-Jazz-Platte freuen, die der indonesische Gitarrist Dewa Budjana (GIGI) zusammen mit dem Ausnahmebassisten Jimmy Johnson und Drum-As Vinnie Colaiuta eingespielt hat. Musikalisch erwartet den geneigten Hörer eine pulsierend-packende Melange aus Fusion-Jazz, Ethno und Progressive Rock. Als Warm-Up-Vorschlag empfehle ich das Stück „Capistrano Road“, das Allan Hold-

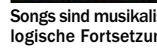


worth gewidmet ist. Die LP-Ausgabe erscheint als Gatefold mit 180g Vinyl.
RAINER GUERICHT

O LENDÁRIO CHUCRO-BILLYMAN

Man Monkey
Off Label Records/Timezone
★★★★

Eine ganz eigene Soundvision zwischen Blues, Garagen-Feeling, Punk und brasilianischem Country-Flair hat der vom Zuckerhut stammende O Lendário Chucrobillyman auf seiner neuen Scheibe „Man-Monkey“ entwickelt. Die 10 neuen Songs sind musikalisch gesehen die logische Fortsetzung des Vorgängers „Chicken Albums“. Mit ihrer ungezügelten, roughen Energie, ihrem Songwriter-Charme und ihrer untrüglichen Blues-Attitüde erinnert mich die LP mitunter an die Veröffentlichungen von Fat Possum Records...
RAINER GUERICHT

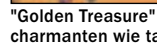


Alleine schon das wundervolle Cartoon-Arthwork der neuen Pea And The Pees-LP ist mit der tanzenden Pippi Langstrumpf und ihrer Bande vor dem laufenden Plattenspieler schon einen Hingucker wert. Die fünfköpfige Band aus Karlsruhe und größerer Umgebung hat sich auf „Golden Treasure“ einem ebenso charmanten wie tanzbaren Alternative Country-Rock'n'Roll und Folk A'Hillbilly-Sound verschrieben, der zu gefallen weiß. Highlights der Scheibe sind Stücke wie „Why Don't You Come...“ und „Superchicks“. Leadsängerin Pia alias Pea verfügt über eine unnaachahmliche Stimme mit hohem Wiedererkennungswert. Kauf Tipp!
RAINER GUERICHT

PEA AND THE PEES

Golden Treasures
Off Label Records/Timezone
★★★★★

Die Fans der Ethno und Weltmusik dürfen sich freuen, denn mit der vorliegenden Scheibe erscheint erstmals eine Aufnahme mit traditioneller mongolischer Musik außerhalb der Mongolei. Ganz im Mittelpunkt dieser überaus atmosphärischen und stimmungsvollen Musik steht die Yatga, eine Brettzither mit beweglichen Brücken, die uns mit ihrem besonderen Klang in eine längst vergangene Zeit entführt. Ein ausgewiesener Meister dieses Instrumentes ist Chinbat Baasankhuu, der als Mitbegründer des National Mongolian Philharmonic Theatre bereits weltweit gefeierte Konzerte gegeben hat. Hier nun widmet er sich in 10 Kompositionen der ursprünglichen Musik seiner Heimat und öffnet für uns damit die Tür in eine immer noch geheimnisvolle und exotische Klangwelt.
UTE BAHN



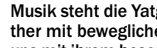
Die Fans der Ethno und Weltmusik dürfen sich freuen, denn mit der vorliegenden Scheibe erscheint erstmals eine Aufnahme mit traditioneller mongolischer Musik außerhalb der Mongolei. Ganz im Mittelpunkt dieser überaus atmosphärischen und stimmungsvollen Musik steht die Yatga, eine Brettzither mit beweglichen Brücken, die uns mit ihrem besonderen Klang in eine längst vergangene Zeit entführt. Ein ausgewiesener Meister dieses Instrumentes ist Chinbat Baasankhuu, der als Mitbegründer des National Mongolian Philharmonic Theatre bereits weltweit gefeierte Konzerte gegeben hat. Hier nun widmet er sich in 10 Kompositionen der ursprünglichen Musik seiner Heimat und öffnet für uns damit die Tür in eine immer noch geheimnisvolle und exotische Klangwelt.
UTE BAHN

JAZZ & WELTMUSIK

CHINBAT BAASANKHUU

The Art of The Mongolian Yatga
ARC Music
★★★★★

Die Fans der Ethno und Weltmusik dürfen sich freuen, denn mit der vorliegenden Scheibe erscheint erstmals eine Aufnahme mit traditioneller mongolischer Musik außerhalb der Mongolei. Ganz im Mittelpunkt dieser überaus atmosphärischen und stimmungsvollen Musik steht die Yatga, eine Brettzither mit beweglichen Brücken, die uns mit ihrem besonderen Klang in eine längst vergangene Zeit entführt. Ein ausgewiesener Meister dieses Instrumentes ist Chinbat Baasankhuu, der als Mitbegründer des National Mongolian Philharmonic Theatre bereits weltweit gefeierte Konzerte gegeben hat. Hier nun widmet er sich in 10 Kompositionen der ursprünglichen Musik seiner Heimat und öffnet für uns damit die Tür in eine immer noch geheimnisvolle und exotische Klangwelt.
UTE BAHN



ADAM BALDYCH & YARON HERMAN

The New Tradition
Act Music/edel kultur
★★★★★

Im Rahmen der Reihe „Duo Art“ erscheint bei Act Music diese Ein-spielung des polnischen Geigers Adam Baldych und des israelischen Pianisten Yaron Herman. „The New Tradition“ lebt vom befruchtenden Zusammenspiel zweier Köhner und verbindet zeitgenössischen Jazz mit polnischer Volksmusik, seelenvoller Tiefe und harmonischer Schönheit. Als Anspieltipp empfiehlt sich das wunderbar melancholische „Relativities“.
BERND LORCHER

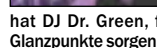


Im Rahmen der Reihe „Duo Art“ erscheint bei Act Music diese Ein-spielung des polnischen Geigers Adam Baldych und des israelischen Pianisten Yaron Herman. „The New Tradition“ lebt vom befruchtenden Zusammenspiel zweier Köhner und verbindet zeitgenössischen Jazz mit polnischer Volksmusik, seelenvoller Tiefe und harmonischer Schönheit. Als Anspieltipp empfiehlt sich das wunderbar melancholische „Relativities“.
BERND LORCHER

BERND DELBRÜGGE & FLOORJIVERS

Songbook
Westpark Music
★★★★★

Very hot! Saxophonist Bernd Delbrügge und seine floorJIVERS servieren uns auf ihrer dritten Einspielung eine verdammt groovige und ins Ohr gehende Mischung aus jazzy Tunes, Electronics und funky House-sounds. Maßgeblichen Anteil an der clubbigen Komponente hat DJ Dr. Green, für stimmliche Glanzpunkte sorgen die beiden Sängerinnen Anke Beuth und Christina Lux. Neben einer Vielzahl von gelungenen Eigenkompositionen finden sich auf der CD auch sehr gelungene Coverversionen, u.a. von J.J. Cale („Cajun Moon“), Police („Walking On The Moon“), Depeche Mode („Master And Servant“) und den Beatles („Come Together“). Floride Jazztunes vom Feinsten, unbedingt mal anchecken!
RAINER GUERICHT

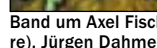


Im Rahmen der Reihe „Duo Art“ erscheint bei Act Music diese Ein-spielung des polnischen Geigers Adam Baldych und des israelischen Pianisten Yaron Herman. „The New Tradition“ lebt vom befruchtenden Zusammenspiel zweier Köhner und verbindet zeitgenössischen Jazz mit polnischer Volksmusik, seelenvoller Tiefe und harmonischer Schönheit. Als Anspieltipp empfiehlt sich das wunderbar melancholische „Relativities“.
BERND LORCHER

ELECTRIC DOG ALL-STARS

Live At Blue Monday 2013
Jazzsick Records/in-akustik
★★★★★

Wer auf einen groovigen und improvisationsfreudigen Funk-Jazz steht, sollte sich unbedingt diese CD zulegen, welche die Electric Dog Allstars in voller Aktion auf dem letztjährigen Jazzfestival in Hildesheim zeigt. Die Band um Axel Fischbacher (Gitarre), Jürgen Dahmen (Fender Rhodes), Claus Fischer (Bass) und Steve Grant (Schlagzeug) demonstriert auf den sieben, teils über 10 Minuten langen Liveversionen ihre ganze Klasse. Als Anspieltipp hierzu empfehle ich einmal die 11minütige Miles Davis-Bearbeitung „Blue In Green“.
RAINER GUERICHT

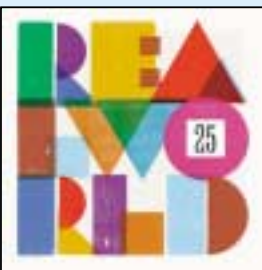


Im Rahmen der Reihe „Duo Art“ erscheint bei Act Music diese Ein-spielung des polnischen Geigers Adam Baldych und des israelischen Pianisten Yaron Herman. „The New Tradition“ lebt vom befruchtenden Zusammenspiel zweier Köhner und verbindet zeitgenössischen Jazz mit polnischer Volksmusik, seelenvoller Tiefe und harmonischer Schönheit. Als Anspieltipp empfiehlt sich das wunderbar melancholische „Relativities“.
BERND LORCHER

JOE HAIDER QUARTET

She Was Looking At The Moon
JHM Records (über www.jp.cde)
★★★★★

Joe Haider, 78jähriger Wahl-schweizer und Altmeister des Jazz, meldet sich nach einem Schlaganfall vor 2 Jahren wieder mit einer neuen CD zurück. Unterstützt wird der virtuose und visionäre Pianist von einer jugendlichen Sidecrew um Domenic Landolf (sax), Raffaele Bossard (bass) und Dominic Egli (drums). Musikalisch geht's auf einen abwechslungsreichen Par-

**REAL WORLD****25**

Real World Records

★★★★★

Mein Gott, wie die Zeit vergeht! Peter Gabriels legendäres Label Real World Records feiert bereits das 25jährige Jubiläum. Aus diesem Grunde erscheint eine opulente 3-CD Box, die mit System zusammengestellt wurde. Auf CD1 finden sich die absoluten Label-Highlights wie Nusrat Fateh Ali Khan, Little Axe, Peter Gabriel, Adrian Sherwood, Dub Colossus u.v.a. CD2 fördert 17 vergessene Schätze aus den Archiven wie z.B. die Chinesischen Mamer und das finnische Folk-Ensemble Värttinä. Und auf CD3 finden sich schließlich die 15 Lieblingsfavoriten der Real World Fans wie Joseph Arthur und Papa Wemba.

BERND LOCHRER**RESAID****Acoustic Adventures**

Seven One/Sony Music

★

Auf dieser CD haben die beiden hübschen Resaid-Sängerinnen Tamy und Leo ein unerträgliches Schmusepop-Sounddebakel angerichtet, das an Einfallslosigkeit von Seiten des Produzenten kaum zu unterbieten ist. Man nehme Pseudo-Akustikgedudel und zwei nettelgirle-Stimmen und kombiniere dies mit den großen Hits der letzten zwei Jahrzehnte, wie z.B. „Rhythm Is A Dancer“ von Snap oder „What Is Love“ von Haddaway. Einmal rühren, schüteln und fertig ist das richtungsweisende und nie gehörte Acoustic Adventure! Selten so was Gruseliges gehört, ab mit der CD in die gelbe Tonne!

RAINER GUÉRICH**YOUNEE****Jugendstil - Solo Piano Works**

Fulminatmusic/Membran

★★★★★

Die koreanische Sängerin und Pianistin Younee (sprich: „Juni“) ist eine Grenzgängerin zwischen den musikalischen Stilen. Singer/Songwriter-Songs, Jazz, Pop & Klassik verbindet die fernöstliche Schönheit mit untrüglichem Geschick und bemerkenswerter künstlerischer Aussagekraft. Nachzuhören auf ihrer CD „Jugendstil“, auf der sie die Werke alter Meister (u.a. Bach, Dvorak, Debussy) mit Elementen und Themenmotiven aus Rock, Pop- und Jazz zu einem einzigartigen Klangcocktail verbindet, den man so noch nicht gehört hat. Also einfach Augen schließen und genießen!

UTE BAHN**LA NUIT****Vol. 7**

Embass One/Warner

★★★★★

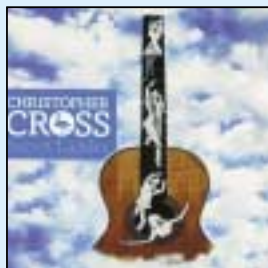
Seit sie im Jahre 2006 ins Leben gerufen wurde, hat sich die „La Nuit“-Reihe einen hervorragenden Ruf in Sachen Lounge- und Chill House erworben. Nun steht die bereits siebte Ausgabe ins Haus und serviert uns auf 2 CDs 40 Acts, die für beste Chillout-Kultur bürgen. Und es gibt viel zu entdecken. Beispielsweise das deutsche Elektronik-Duo Röyksopp & Robyn („Monument“), Township Rebellion („Price Of Victory“), Groove Armada & Brodanse feat. Cari Golden („Sweat“), Moderat („Bad Kings“), Booka Shade („Love Drog“) u.v.a. Eine sehr entspannende Reise durch die Welt deselektronischen Chillout.

SIGGI MAYEN**THE RUA****Essence**

F.O.D./H'Art

★★

Hinter The Rua stecken drei junge Geschwister, die zusammen im englischen Windsor leben. Wie schön! Die englische Zeitschrift „Classic Pop“ bezeichnet das Triumvirat, das zwischen 19 bis 24 Jahre alt ist, gar als das „fehlende Bindeglied zwischen Haim und Fleetwood Mac“. Selten so gelacht! Die 11 Stücke wären mit ihrem Folkpop-Charme noch ganz schön im Hintergrund zu hören, wenn Frontsängerin Roseanna mit ihrer unerträglich weinerlichen Stimme nicht für einen Hörsturz in meinem Ohr sorgen würde. Schlimm! Vielleicht sollte der jüngere Bruder Jonathan den Gesang komplett übernehmen...

RAINER GUÉRICH**CHRISTOPHER CROSS****Secret Ladder**

Ear Music/edel

★★★★★

Mal wieder ein neues Album von Christopher Cross, der in den 1980er Jahren mit Hits wie „Sailing“ und „Run Like The Wind“ Musikgeschichte geschrieben ist. Unverkennbare Trademark ist nach wie vor seine markante Stimme, die den 13 Tracks ihren unverkennbaren Stempel aufdrückt. Die Stücke bewegen sich vorwiegend im ruhigeren Fahrwasser, wobei Cross beim Schreiben von Songs wie „Wonderland“ und „A Letter To My Children“ von seinen Kindern beeinflusst wurde. Als Anspieltipp empfehle ich das smoothie, mit Streichern unterfütterte „With Me Now“, das sich wunderbar zum Träumen eignet...

RAINER GUÉRICH**KASAR****Walk On**

Sonar Kollektiv/Alive

★★★★

Arnold Kasar ist ein unsterblicher Wanderer zwischen den verschiedensten musikalischen Welten und für das Berliner Szenelabel Sonar Kollektiv u.a. bei Nylon und Atomhockey aktiv. Nach seinem 2012er Soloalbum „The Piano Has Been Smoking“ hat sich Herr Kasar mal wieder auf Solopfade begeben und arbeitet sich in den 12 Songs auch gleich an dem Klavier, seinem Lieblingsinstrument ab. Ergebnis ist ein puristisches und sehr persönliches Album, das auf die natürliche Melancholie des Klaviers setzt. Wohltemperierte Balladen treffen auf sphärische Schwebesounds und gelegentlich groovende Bassline.

FRANK ZÖLLNER**COCO BEACH IBIZA****Vol. 3**

Clubstar/Soulfood

★★★★★

Edel verpackt in einer Art blauem Schlangenleder erscheint die dritte Ausgabe von Coco Beach Ibiza, die uns die Chill-Out, Lounge und Deep-House Musik der balearischen Insel näher bringt. COCO BEACH Resident-DJ Paul Lomax hat die angesagtesten Lounge & House Künstler für die beiden CDs zusammengestellt. Das Motto der ersten CD heißt „Sunrise Lounge“ und stellt von der musikalischen Auswahl den Loungecharakter Ibizas in den Vordergrund, während auf der zweiten CD Künstler wie Rufus & P, Nicone & Sascha Braemer, Stee Downes u.v.a. zum munteren „Sunset House“ einladen.

SIGGI MAYEN**FOFOULAH****Foloulah**

Glitter Beat/Indigo

★★★

Foloulah ist eine in London beheimatete Allstar-Band aus Mitgliedern unterschiedlicher Formationen wie den Sensational Space Shifers, JuJu und Red Snapper. Auf ihrer aktuellen CD suchen die Gruppenmitglieder nach neuen musikalischen Ausdrucksformen und kombinieren hierzu senegalesische Musiktradition mit moderner Synthie & Popmusik. So trifft die westafrikanische Polyrhythmik auf pumpende Dub-Bassline, betörende Brass-Sections und Songstrukturen mit ethnischer Soundcolorierung. Eine Scheibe voller pulsierender Rhythmen, hypnotischer Gesänge und perkussivem Grobinsatz.

FRANK ZÖLLNER**SLIM ALI SAND THE****HODI BOYS****70s Soul!**

Arc Music

★★★★★

Der Soul & Funk-Sound der 60er und 70er hielt seinen Siegeszug bis in die entferntesten Winkel der Welt, so auch in die kenianische Küstenstadt Mombasa, wo damals Slim Ali seine Realschule gerade beendete. Daraus sollte eine lebenslange Leidenschaft werden, die schließlich zusammen mit den Hodi Boys in drei Soul-Alben gipfelte. Die vorliegende Scheibe stellt eine Zusammenstellung der drei erwähnten Alben dar. Auf 15 Songs wird der Hörer in eine längst vergangene Zeit entführt, als auch der afrikanische Kontinent dem Soul & Funk-Virus aus Memphis verfallen war. Entdeckenswert!

UTE BAHN

FINDING FELA Original Motion Picture Soundtrack

Knitting Factory/Rough Trade
★★★★

Rechtzeitig zum Kino-Start des dokumentarischen Porträts zu Ehren des großen nigerianischen Afrobeat-



Künstlers und Aktivisten Fela Kuti kommt diese Soundtrack-Doppel-CD in den Handel. Darauf zu finden sind nicht nur 15 Fela-Klassiker, sondern auch noch eine Interpretation des Titels „Zombie“ aus dem Broadway-Musical „Fela!“ plus eine bis dato unveröffentlichte Liveversion von „Colonel Mentality“.

UTE BAHN

GOGO PENGUIN V2.0

Gondwana Records/Groove Attack
★★★★

Auf ihrer aktuellen Arbeit wagen sich Chris Illingworth (piano), Nick Blacka (bass) und Rob Turner (drums) auf einen stilistischen Spagat zwischen elektronischer „Tanzmusik“ und modernem Jazz. Dass die Drei dabei eine gute Figur machen, haben sie bereits mit ihrem Vorgänger unter Beweis gestellt, wobei „V2.0“ hier noch eine Schippe drauflegt und GoGo Penguin in noch unbekümmerter und kreativer Spiellaune präsentiert. Vom ersten Akkord an ist es ein Vergnügen dem Trio zuzuhören, das sich nicht nur kongenial ergänzt, sondern auch mit enormen Einfallreichthum glänzt. Ein heißer Flirt zwischen Verve und entspannten Rhythmen...

FRANK ZÖLLNER

IMPALA RAY Old Mill Valley

Redwinetunes
★★★★

Die Münchener Newcomer Impala Ray versprühen auf ihrer aktuellen Scheibe jede Menge Westcoast-Feeling, das recht ansprechend mit einer nicht kleinen Schippe Indie-Folk kombiniert wird. Tolle Stimme und hinreißende Melodien sorgen für einen wohligen und angenehmen Hördurchlauf. Als Warm-Up-Vorschlag bietet sich die erste Singleauskopplung „lo & l“ an.

SIMONE THEOBALD

KNABENKRAUT Someone Still Love You, Knabenkraut

Marsh Marigold/Cargo Records
★★★★

Gut elf Jahre mussten ins Land gehen, bevor Knabenkraut ihrem Debüt „True Love Can Wait“ endlich eine Scheibe nachfolgen ließen. Doch sicher hatte Mastermind Oliver Goetzl zwischenzeitlich noch andere Sachen zu erledigen, schließlich feierte sein Indie-Label Marsh Marigold im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Auf der neuen Rille wird die Idee eingängiger Pop-Reminiszenzen voller Eleganz und Schönheit konsequent weiterentwickelt. Dabei entsteht eine Synthese aus Nostalgie und Moderne, die alles Überflüssige weglässt und so einen süffigen Easy-Pop-Sound fürs 21. Jahrhundert entwirft.

YASMIN SCHMIDT

LES MARIES Wie weit ist weit weg

Jimnee Records/Groove Attack
★★★★

Die vorliegende Scheibe ist bereits die zweite Einspielung von Les Maries, der Formation von Marie-Laure Timmich (Gesang, Klavier), Klaus Siegf (Gitarre, Banjo) und Heiko Quistorf (Akkordeon). Bei dem Trio steht eine sehr emotionale Mischung aus deutsch-französischen Chansons, Jazz-Elementen und moderner Pop-Rhythmik im Vordergrund ihrer Musik.

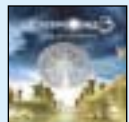
Fernweh, das Meer, Liebe, ferne Häfen, die Suche nach den Dingen des Lebens, Auswandern und die Einsamkeit der See sind die bevorzugten Themen. Umgesetzt mit sehnsüchtigem Akkordeon, glitzernen Wah-Wah-Gitarren, verführerischen Hawaii-Klängen und der zerbrechlichen und doch so starken Stimme von Frontfrau Marie-Laure.

UTE BAHN

LICHTMOND 3 Days Of Eternity

Bluphas/Alive
★★★★

Progressive Rock, Elektronik - und Ethno-Freunde können sich über den bereits dritten Output der beiden



Klangarchitekten Giorgio und Martin Koppehele freuen. „Days Of Eternity“ beinhaltet eine Menge hypnotische, sphärische und schwebende Klänge, die auf Tracks wie „Wheel Of Time“ sogar an Pink Floyd erinnern. Außerdem gibt es noch eine Vielzahl von hochkarätigen Gästen wie Midge Ure (Ultravox), die bekannten korsischen Vokalistin I Muvrini, Sky Dumont u.v.a.

BERND LORCHER

STEVIE NICKS Beauty And The Beast - Live 1986 Radio Broadcast

Chrome Dreams/in-akustik
★★★

Ein bis dato unveröffentlichter Radiomitschnitt aus dem Jahre 1986, der die Fleetwood Mac-Sängerin auf einer



gut 72minütigen Live-Performance zeigt. Klar, dass Stevie Nicks in den New Yorker Cuyahoga Fairgrounds auch ihre großen Solo-Klassiker wie „Stand Back“ und „Talk To Me“ präsentiert. Als Gast ist zusätzlich auch noch Peter Frampton auf dem Stück „Stop Draggin' My Heart Around“ zu hören. „Rhannon“ bringt es in der Liveversion auf elfhalb Minuten, leider ist die Klangqualität nicht besonders...

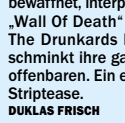
BERND LORCHER

RICHARD THOMPSON Acoustic Classics

Proper Records
★★★★

Seit 40 Jahren ist Folkbarde Richard Thompson nun schon im Musikgeschäft unterwegs. Zeit, um auf dieser CD einmal 14 seiner Klassiker akustisch reduziert einzuspielen. Nur mit seiner Stimme und der akustischen Gitarre bewaffnet, interpretiert er Songs wie „Wall Of Death“ und „Down Where The Drunkards Roll“, die so ungeschminkt ihre ganze Songbotschaft offenbaren. Ein emotionaler Seelen-Striptease.

DUKLAS FRISCH



LEWIS WATSON The Morning

Warner Music
★★★★

Der 21-jährige Singer/Songwriter aus Oxford stellt mit „The Morning“ eigentlich sein Debütalbum vor, obwohl er bereits mit Home-Recordings und einer enormen Internet-Präsenz auf sich aufmerksam gemacht hat. Dazu zählen u.a. mehrere EP's, 5 Mio. YouTube-Views, 100.000 Facebook-Likes und 70.000 Follower auf Twitter. Alles also recht beeindruckend. Nach eigenen Aussagen konnte Lewis für die Aufnahme auf fast 60 Songs zurückgreifen, für die er nur zehn für „The Morning“ auswählte. Entstanden ist so ein sehr gefühlfolles Album mit ausdrucksstarken Texten, Melancholie und puristischer Instrumentierung. Eine CD, die in ihren besten Momenten zum Träumen einlädt.

FRANK ZÖLLNER

cours, der zwischen traditioneller Jazz-Rhythmik, Avantgarde und Freestyle alles parat hält, was die Szene hergibt. Dabei verliert man sich nicht in der Beliebigkeit, sondern bringt Sound-Sprache, quirlige Impressionen und coolen Urban-Style zu einer vielschichtigen Melange zusammen.

UTE BAHN

MANU KATCHÉ Live In Concert

Act Music/edel kultur
★★★★★

Ein intimer und atmosphärischer Livemitschnitt aus dem Pariser Jazzclub „New Morning“, der am



16.06.2014 mitgeschnitten wurde. Auf der Bühne stand Pop & Jazz-Drum-Legende Manu Katché (u.a. Peter Gabriel) zusammen mit seinen drei musikalischen Mitreitern Tore Brunborg (sax), Jim „James“ Watson (piano, hammond B3) und Luca Aquino (trumpet). Ergebnis ist eine tolle Jammsession, die durch das kreative Zusammenspiel der beiden Bläser, Piano und Schlagzeug ihren treibenden Groove bekommt.

BERND LORCHER

SIMONE KOPMAJER The Best In You

Lucky Mojo Rec./Galileo MC
★★★★★

Wer weiblichen Vocal-Jazz mag, sollte mal in das neue Album der hübschen österreichischen Sängerin



Simone Kopmajer hinein-hören. Die CD enthält neben einer Vielzahl von Eigenkompositionen auch gelungene Coverversionen von Roy Orbison („Blue Bayou“) und Jimmy Webb („Wichita Lineman“). Zu den hochkarätigen Gästen auf der Scheibe zählen u.a. Keyboarder Paul Urbanek und Saxophonist Wolfgang Puschnig.

RAINER GUÉRICH

JERRY LÉONIDE The Key

Act Music/edel kultur
★★★★★

Pianist JERRY LÉONIDE stammt ursprünglich aus dem idyllischen Insel-Paradies Mauritius, lebt mittlerweile aber in Frankreich. Klar, dass auf seinem Erstlingswerk „The Key“ seine afrikanischen Roots im Saxophon-geschwängerten Bebop-Jazz (Saxophonist Vincent Lê Quang) deutlich spürbar sind, sein Tastenspiel ist zwischen allem Improvisationsgefühl aber auch deutlich klassisch geprägt. Anspieltipp ist das mit afrikanischen Gesängen intonierte „Black River Road“.

RAINER GUÉRICH

LORBER, LOEB & HARP Jazz Funk Soul

Shanachie/in-akustik
★★★★★

Hier haben sich drei ganz große Fusion-Jazz-Spezialisten zu einem Allstar-Project zusammen gefunden:



Keyboarder Jeff Lorber, Saxophonist Everett Harp und Gitarrist Chuck Loeb. Musikalisch halten die 10

Tracks der CD, was der CD-Titel verspricht: Jazz, Funk & Soul, bis die Schwarte kracht. Mal mit ordentlichem Tempo, dann wieder herrlich relaxt grooving. Tolle Fusion-Jazz-Scheibe für die blaue Stunde. Als

Anspieltipp gleich den rhythmisch schillernden Opener „Speed Of Light“ nehmen!

RAINER GUÉRICH

RITA MARCOTULLI & LUCIANO BIONDINI La Strada Invisibile

Act Music/edel kultur
★★★★★

Ein italienisches Duo mit Leidenschaft und Esprit! Pianistin Rita Marcotulli und Akkordeonspieler Luciano Biondini haben hier eine virtuose, nostalgische und atmosphärische Duoeinspielung aufgenommen, die sehr viel Flair verströmt. Die 12 Tracks auf „La Strada Invisibile“ verbinden Elemente aus Jazz, Klassik und italienischer Liedkunst zu einer betörenden Klang-Melange, der man sich nur schwer entziehen kann. Eine CD, die man unbedingt gehört haben sollte!

UTE BAHN

EMILE PARIISIEN QUARTET Spezial Snack

Act Music/edel kultur
★★★★★

Mit seinen gerade mal 32 Jahren zählt der französische Saxophonist Emile Parisien zur Spitzperle der Jazzszene seines Heimatlandes.



Gerade ist er in Frankreich mit dem „Victoires du Jazz 2014“ als Jazzkünstler des Jahres ausgezeichnet worden. Völlig zurecht, was seine neueste und überraschend wendige Einspielung „Spezial Snack“ beweist. Im Zusammenspiel mit Pianist Julien Touéry, Bassist Ivan Gélugne und Schlagzeuger Sylvain Darfourc geht es durch ein erfrischend unorthodoxes und improvisationsfreudigen Ensemble-Parcours. Ein komplexer, explosiver und immer unberechenbarer Bebop-Style!

RAINER GUÉRICH

TANN Nadel verpflichtet

Traumton Records/Indigo
★★★★★

Neues aus dem finsternen Walde meldet uns die Rock Jazzer Tann auf ihrer brandneuen Einspielung. Das Trio kennt keinerlei Berührungsängste und so ist ihre neueste Arbeit ein Kaleidoskop der geistreichen Ideen. Tann arbeiten sich unverzagt durch die unterschiedlichsten Genres. Zwischen Pop, Soul, Schlager und Klezmer wird kräftig die klassische Jazz-Besetzung mit Gitarre, Bass und Schlagzeug zum Besten gegeben. Eine CD, die mit ihrer freien Rhythmusbasis, ihren trockenen Grooves und den federleichten Rocklandschaften zu gefallen weiß.

FRANK ZÖLLNER

ANDRÉS THOR Nordic Quartet

Nordic Notes
★★★★★

In bester nordischer Jazztradition agiert das Quartett um den isländischen Gitarristen Andrés Thor auf



dieser Scheibe, die an zwei Tagen im vergangenen Jahr in den Osloer Bark Studios aufgenommen und schließlich in Reykjavik gemixt und gemastert wurde. Lyrisch, schwebend und von betörender Eleganz erklingen die Jazztunes, die Thor im befruchtenden Zusammenspiel mit dem norwegischen Saxophonisten Anders Lonne Gronseth, dem dänischen Bassisten Andreas Dreier und dem schwedischen Schlagzeuger

Erik Nylander entwerfen kann. Eine echte Bereicherung für das heimische Jazzregal!

RAINER GUÉRICH

OLIVIA TRUMMER Fly Now

Contemplate Music/Finetunes
★★★★★

Ausnahmepianistin Olivia Trummer versteht es sehr gut, lyrische Singer/Songwriter-Momente mit zeitgenössischen Jazz-Linien zu verbinden. So steht auch ihre neueste Einspielung, die sie zusammen mit einer handverlesenen Side-Crew unter Dach und Fach gebracht hat, ganz im Zeichen atmosphärischer und weitgespannter Melodiebögen. Die erfrischend offenen und charaktervollen Kompositionen atmen das Spannungsfeld der beiden Metropolen Berlin und New York, in deren Welt sich Olivia Trummer nicht nur musikalisch bewegt. So ist ein Album entstanden, das zwischen perlend-leichten, widerborstig-stimmungsvollen und ausdrucksstarken Vocal-Partituren hin und her pendelt.

UTE BAHN

GURO VON GERMETEN Come Stand Before Me

Sweet Morning/Galileo MC
★★★★★

Aus Norwegen kommt die junge Jazzsängerin und Akkordeonspielerin Guro von Germeten, die auf den 11 Tracks ihres neuen Albums eine ganze Menge Balkan-Jazz-Feeling versprüht. Und von der Klarinette intonierte Klezmer-Linien finden sich auch auf der Platte, was in dem Stück „Fa Fa“ zu hören ist. Hier legt Guro eine ganze Menge emotionale Ausdruckskraft in ihre Stimme.

UTE BAHN

DER WAWAWA The Angels Have Gone

Unit Records/JHarmonia Mundi
★★★★★

Die drei Berner Jazzer Benedikt Reising (Altsax, Bassklarinetten), Marco Müller (Kontrabass) und Rico Baumann (Schlagzeug) sind in der internationalen Szene schon seit gut zehn Jahren aktiv. Nun legen sie ihre neueste Einspielung vor und überzeugen vom ersten Akkord an mit einer homogenen und inspirierten Aufnahme. Hier stimmt einfach alles. Alle Stücke werden locker aus dem Stehreif gespielt und mit einer ungeheuren Lässigkeit vorgetragen. Und so ganz nebenbei lässt man auch noch die Jazz-Geschichte Revue passieren. Eine hochmelodische Improvisationskunst der Extraklasse!

FRANK ZÖLLNER

Neue DVDs

STING

The Last Ship - Live At The Public Theater

Cherrytree/Interscope
★★★★★

Eine sehenswerte Konzertaufzeichnung aus dem New Yorker Public Theater, wo Sting die Songs seines aktuellen Musical-Alboms „The Last Ship“ live präsentierte. Unterstützt wurde er dabei von einer 14köpfigen Band, darunter Schauspieler & Sänger Jimmy Nail, Violinistin und Dudelsackspielerin Kathryn Tickell und dem Vokalensemble The Wilson Family. Die Handlung des Musicals spielt in einer kleinen Hafenstadt von Nordengland und wird demnächst auch am Broadway aufgeführt.

UTE BAHN



GUY FORSYTH BAND

The Pleaser
CRS/in-akustik
★★★★★

Leidenschaftlicher und authentischer Harp-Texas-Blues! Sänger, Harpspieler und Gitarrist Guy Forsyth präsentiert hier 12 Eigenkompositionen, die er zusammen mit seiner Band um George Rarey (lead-guitar), Naj Conklin (bass) und Mark Hays (drums) in den Wire Recording Studios in Austin, Texas im Dezember 2013 eingespielt hat. Ergebnis ist ein äußerst abwechslungsreiches Zwölfaktgewächs, bei dem es ungestüm nach vorne gehen kann („Good Stuff“), aber auch noch genügend Platz für atmosphärische Bluesballaden wie dem gefühlvollen „Play To Lose“ bleibt. Eine dicke Empfehlung für alle Blues-Fans!

RAINER GUÉRICH



LARKIN POE

Kin
RH Music/Rough Trade
★★★★★

Die beiden Schwestern Rebecca & Megan Lovell sind doch tatsächlich über ihren Ur-Ur-Ur-Großvater verwandt mit Edgar Allan Poe. Musikalisch widmen sich die Beiden als „Larkin Poe“ aber erdigem, rauhem und authentischem Roots-Rock, der mit poppigen und souligen Vokalharmonien verbunden wird. Rebecca verfügt als Frontfrau über eine sehr wandlungsfähige Leadstimme, die meiner Meinung am besten klingt, wenn sie in Folkgefilde vordringt, etwa in dem hymnischen „Stubborn Love“. Die CD wurde übrigens in Los Angeles und Atlanta aufgenommen und produziert. Ruhig einmal reinhören!

MINKY STEIN



RIGMOR GUSTAFSSON

When You Make Me Smile
Act Music/edel kultur
★★★★★

Für ihr neues Album hat sich die schwedische Sängerin Rigmor Gustafsson einen Herzenswunsch erfüllt und mit einem 30köpfigen Orchestra zusammen gearbeitet. Ergebnis ist ein ausdrucksstarker und hoch-emotionaler Vocal-Jazz, der mit seiner Klangfülle an die Ära von groß inszenierten Meistern wie Paul Anka oder Tony Bennett erinnert. Das musikalische Spektrum reicht dabei von melancholischen Balladen über klassische Swingnummern bis hin zu Soulmashern. Ebenfalls im Programm ist die James Bond-Coverversion „Nobody Does It Better“ und ein Duett mit Eagle Eye Cherry („Let It Go“).

DUKLAS FRISCH



MO KENNEY

Mo Kenney
New Scotland Records
★★★★★

Mit einer Verspätung von gerade mal zwei Jahren erscheint endlich auch hierzulande das Debütalbum der kanadischen Sängerin und Songwriterin Mo Kenney. Zugegeben, sie sieht ja auf dem Coverartwork etwas burschikos aus, was man aber über ihre Muisik ganz und gar nicht sagen kann. 10 handgemachte und abwechslungsreiche Songs stehen auf dem Spielplan, die den stilistischen Bogen über Folk, Indie bis Rock spannen. Die Musik von Ron Sexsmith scheint Mo im Übrigen auch ganz gerne zu mögen. Als Warm-Up-Vorschlag empfehle ich euch das sparsam instrumentierte „I Can't Talk“. Tipp!

RAINER GUÉRICH



GULLI BRIEM

Liberté
Gramy Records/Soulfood
★★★★★

In den 1980er Jahren war der Isländer Gulli Briem mal Schlagzeuger bei der bekannten Fusion Jazz-Gruppe Mezzoforte. Mittlerweile macht er unter dem Banner „Gulli Briem Earth Affair“ eine höchst spannende Musikkultur, in der alles möglich scheint. Ausfernde Soundscapes treffen auf rockige Parts, Indie-Pop, ambiente Aspekte und Ethno-Fragmente. Viele Stücke entstanden in Kooperation mit dem isländischen Dichter Jökull Jörgensen. Für den ausdrucksstarken Gesang war Gulli Briem größtenteils selbst verantwortlich. Als Gast ist u.a. auch der deutsche Trompeter Joo Kraus mit dabei.

MINKY STEIN



ALI CAMPBELL

Silhouette
Cooking Vinyl/Indigo
★★★★★

Den Namen Ali Campbell kennt man natürlich von der Reggae-Formation UB40. Mit dieser legendären Kultband hat Ali Musikgeschichte geschrieben und den Reggae-Sound einer ganzen Generation geprägt. Im Jahre 2009 verließ er schließlich UB40, konnte aber ziemlich schnell seine ehemaligen Mitstreiter Mickey und Astro für diese Solo-CD gewinnen. Da ist eigentlich klar, dass wir es hier eigentlich doch irgendwie mit einer verkappten UB40 Scheibe zu tun haben. Und gute Laune kommt auch schnell auf, u.a. bei dem tollen Titeltrack und der smart wogenden Bob Dylan Coverversion „I Want You“.

TIM BELDOW



LILOBA

Tango Ekoki
Kick The Flame/Broken Silence
★★★★★

Ende 2008 kam dem kongolesischen Sänger Pierre Kalonji und Produzent Rafael Klitzing bereits die Idee zum Bandprojekt Liloba, das schließlich im Jahre 2012 mit den restlichen Musikern (u.a. die belgische Sängerin Elsa Grégoire) komplettiert wurde. Nun steht der erste Longplayer ins Haus, der Weltmusik mit Pop und clubbigen Electrobeats verbindet. Tribal Beats treffen auf afrikanische Musikkultur und europäische Elektronik. Die von den beiden Leadstimmen intonierten Stücke erzählen von der afrikanischen Heimat, dem Krieg, der Liebe und den Nöten des Alltags. Tango Ekoki ya Liloba!

UTE BAHN



ELVIN BISHOP

Can't Even Do Wrong Right
Alligator Rec./in-akustik
★★★★★

Bluesgitarrist und Sänger Elvin Bishop ist einer der konstanten Fixpunkte in der Blues-Hemisphäre und bereits seit fünf Jahrzehnten im Musikgeschäft. Und immer noch merkt man Elvis an, wieviel Herzblut er in seine Platten steckt. So finden sich auf seinem neuesten Output 10 ausgelassene und munter rollende Bluesstomper. Musikalisch gekonnt umgesetzt mit hochkarätigen Gästen wie Harp-Spieler Charlie Musselwhite („Old School“, „No More Doggin“) und dem Jefferson Starship-Sänger Mickey Thomas (u.a. „Let Your Woman Have Her Way“). Macht Spaß!

RAINER GUÉRICH



SARAH FERRI

Ferritales
Jazzhaus Rec./in-akustik
★★★★★

Aus Belgien kommt die hübsche Sängerin und Songwriterin Sarah Ferri, die auf ihrem Album „Ferritales“ ein wunderbar melancholisches Feeling verbreitet. Die Tochter eines Italieners ist eine hoffnungslose Romantikerin und liebt den 70er Jahre Pop. Der ist mitunter auch in ihrem Songreigen zu spüren, genauso wie der Esprit ihrer musikalischen Landsleute Vaya Con Dios. Ansonsten reicht ihr weitgefächertes Repertoire von Gypsy Swing über Bossa Nova bis hin zum Sixties Charme. Damit nicht genug, findet sich mit „The Hungry Villain“ sogar eine ausgewachsene Bluesnummer auf ihrer CD.

MINKY STEIN



MICK FLANNERY

By The Rule
Universal
★★★★★

In Irland ist Mick Flannery schon ein Superstar. Nun erscheint das bereits vierte Album des irischen Sängers und Songwriters auch hierzulande. Die Ideen zu den neuen Songs fand er dabei größtenteils während seines 7monatigen Aufenthalts in Berlin im vergangenen Jahr. Ergebnis sind 13 ausdrucksstarke Tracks, die von Einsamkeit, Liebesentzug, Kummer und Eifersucht handeln. Die Songs von Flannery dringen dabei tief unter die Haut vor und klingen im höchsten Maße emotional. Als Anspieltipps empfehlen sich unbedingt Tracks wie „Get What You Give“ und „The Small Fire“. Eine Scheibe mit Suchtpotential...

SIMONE THEOBALD



LUTAN FYAH
Life Of A King

Sound Of Reggae/Broken Silence
★★★★

Auf Jamaika zählt DJ und Sänger Lutan Fyah zu den ganz Großen. Denn dort stürmte er mit seinem aktuellen Album, das nun auch hierzulande erhältlich ist, auf Platz 1 der Charts. Wohl auch wegen der hohen Melodien-Kompatibilität seiner Songs, die sehr gut ins Ohr flutschen. Musikalisch verbindet Luta, der zur sogenannten „zweiten Welle der modernen Rastafari“ zählt, seine ausstarke Lyrics mit einer in die Beine und Ohren gehenden Mixtur aus Roots Reggae, Dancehall, HipHop und Soul. Als Warm-Up-Vorschlag empfehle ich euch mal unbedingt das mit wunderbarer Bassline groovende „See To It“.

RAINER GUÉRICH



SARA LUGO
Hit Me With Music

Oneness Rec./Groove Attack
★★★★

Sara Lugo, die Münchnerin mit puertorikanischen Wurzeln, veröffentlicht ihr zweites Album, das an ihr starkes Debüt „What About Love“ (2011) anknüpfen kann. Musikalisch gibt es auf den 12 Songs eine geschmackvolle Mischung aus Roots Reggae, Soul und Pop, die Bein- und Ohrmuskel gleichermaßen anregt. Und hochkarätige Gäste hat sich Sara für die Nummern „Really Like You“ und „Learn To Grow“ auch noch eingeladen. Hier sind die beiden jamaikanischen Cracks Protoje und Ras Muhamed abwechselnd vertreten. Reggae-Musik mit ohrgängigen Melodien und großer Hitkompatibilität!

MINKY STEIN



BAUMGARTNER/KRAUS
Low Sky Sketches

Phazz-a-delic/Alive
★★★★★

Pit Baumgartner (De-Phazz) und Trompeter Joo Kraus (u.a. Tab Two) haben für „Low Sky Sketches“ ihre kreativen Köpfe zusammen gesteckt. Herausgekommen ist eine scratchige, loungige, ohrgängige und groovende Trumpet-Jazzscheibe, die sich sehr organisch nach vorne bewegt. Für vokale Auflockerung sorgen die beiden Sängerinnen Helena Paul und Sandie Wollasch. Sehr gelungen finde ich auch den Reggae-schlenker „I Sing“, auf dem u.a. auch ein schwäbischer Männerchor zu hören ist. Jazzige, groovige und loungige Klangkollagen, die man eigentlich zu jeder Tages- und Nachtzeit hören kann...

RAINER GUÉRICH

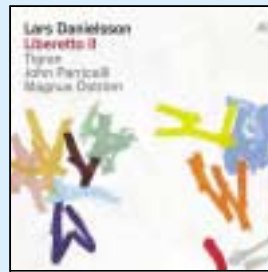


EVA JAGUN
Camburi

Galielo MC
★★★★★

Man kann nicht glauben, dass Eva Jagun ihren sonnengetränkten Latin Jazz in Berlin eingespielt hat, wo sie auch lebt. Mit „Camburi“ stellt sie nun ihr bereits zweites Album vor. Musikalisch erwartet uns eine sehr gelungene Kombination aus rhythmischem Feingefühl, jazziger Brillanz und Evas stimmlicher Vocal-Poesie. Mit enormer Leichtigkeit und künstlerischer Ausdruckskraft interpretiert sie ihre Songs aus dem täglichen Leben, die mal in englischer, mal in portugiesischer Sprache vorgetragen werden. Als Anspieltipp empfehle ich das an Matt Bianco erinnernde „Running On Clouds“. Fein!

UTE BAHN



LARS DANIELSSON
Liberetto II

Act Music/edel kultur
★★★★★

Der schwedische Bassist und Cellist Lars Danielsson legt zusammen mit seinem bewährten Quartett um den armenischen Pianisten Tigran, Gitarrist John Parricelli und dem Ex-E.S.T.-Schlagzeuger Magnus Öström die zweite „Liberetto“-Einspielung vor. Ergebnis ist eine abwechslungsreiche Jazzscheibe, bei der sich die vier Akteure die musikalischen Spielbälle zuwerfen und voller Tatendrang die melodischen Freiräume zwischen Kammermusik, Jazz, Klassik und skandinavischer Volksmusik erkunden. Für zusätzliche Auflockerung sorgt ein Gastauftritt von Gitarrist Dominic Miller auf dem Stück „Grace“.

BERND LORCHER



DIANA PANTON
Red

INAK/in-akustik
★★★★★

Ach, ist das herrlich schön! Jazzsängerin Diana Panton beglückt ihre Fangemeinde hier mit einer oldfashioned Jazzscheibe, auf der sie eine beeindruckende Palette diverser Liebeslieder interpretiert. Das musikalische Ergebnis ist ebenso bezaubend wie das Herz erwärmend, wobei Diana nicht nur von ihrem Jazzquartett, sondern zuweilen auch noch von einem Streichensemble plus Harfe begleitet wird. Als Anspieltipp empfehle ich hiermit mal das kecke, mit Vibraphon verzierte „You're The Top“. Eine Scheibe, die man am besten in aller Ruhe und Entspannung mit dem Menschen hört, den man am meisten liebt...

UTE BAHN



DAVID FRIEDMAN
Weaving Through Motion

Traumton Records/Indigo Music
★★★★

Gut 20 Jahre mussten ins Land gehen, bevor der amerikanische Jazzer David Friedman mit „Weaving Through Motion“ endlich seine zweite Soloarbeit vorstellen konnte. Auf den 12 Eigenkompositionen der CD entlockt Friedman seinen Instrumenten Vibraphon und der Marimba alle nur erdenklichen Klangfinessen. So entwickelt sich ein Album, das durch seine Vielschichtigkeit beeindrucken kann. Das Spektrum reicht von weitläufigen Klangkollagen über vielschichtige Soundornamente bis hin zu klangminimalistischen Aspekten, Bar-Jazz-Ambiente und avantgardistischen Anwandlungen.

FRANK ZÖLLNER



RORY BLOCK
Avalon

CRS/in-akustik
★★★★★

Nachdem Bluessängerin und Gitarristin Rory Block bereits diverse Tribute-Alben zu Ehren von Son House, Mississippi Fred McDowell und Rev. Gary Davis veröffentlicht hat, zollt sie diesmal Blueslegende Mississippi John Hurt den nötigen Respekt. Ergebnis ist ein instrumental reduziertes Akustikblues-Album, auf dem Rory nicht nur John Hurt klassiker wie „Candy Man“, „Got The Blues Can't Be Satisfied“ und „Richland Woman Blues“ mit einem Höchstmaß an Gefühl zu neuem Leben erweckt, sondern mit „Everybody Loves John“ auch noch eine Liebesode an das Bluesurgenstein geschrieben hat.

BERND LORCHER



TOM BRAXTON
The Next Chapter

Pacific Coast Jazz/in-akustik
★★★★★

Einen wunderbar groovenden und pulsierenden Fusion-Jazz hat der amerikanische Saxophonist Tom Braxton auf seiner aktuellen Scheibe „The Next Chapter“ eingespielt. Großartig viel schiefe gehen konnte im Studio aber auch nicht, denn die Besetzungsliste offenbart Namen von Klasse und Rang: Earl Klugh, Bob James, Peter White u.v.a. Ergebnis ist ein entspannter und munterer Uptempo Pacific-Coast Jazz, der eine Vielzahl von Highlights zu bieten hat, u.a. das schmissige „I'll Be Around“, den unwiderstehlichen Titeltrack und das afrikanisch beeinflusste „Sunrise In Malawi“. Ein Leckerli für Fusion-Fans!

RAINER GUÉRICH



RAGING FYAH
Destiny (+ Judgement Day)

Soulbeats Rec./Broken Silence
★★★★★

Ein ganz heißer Tipp in Sachen Roots Reggae mit analoger Wärme ganz im Stile der 70er Jahre kommt von der fünfköpfigen Truppe Raging Fyah. Die Jamaikaner haben vor drei Jahren ihr Erstlingswerk „Judgement Day“ vorgelegt, das von der Kritik abgefeiert wurde. Nun steht der Nachfolger „Destiny“ ins Haus, der mit dem beseelten Feeling seiner 11 Songs wohl keinen Reggae-Fan kalt lassen dürfte. Ganz großes Jamaika Reggae-Kino mit herausragenden Highlights wie „First Love“ und „Feel Jah Love“. Ach ja, bleibt noch zu erwähnen, dass dem neuen Album auch der Erstling als Bonus-CD beigelegt wurde.

DUKLAS FRISCH